Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von **11—12** Uhr und von **5—6** Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag, Samstag **10 Uhr vormittags.**
Die Einzelnummer kostet **10** Heller.

Nr. 67 — Samstag, 13. Juni 1914 — 53. Jahrgang

„Platz machen!"

Ein südslawisches Bekenntnis.

Der gewesene Landesausschuß Dr. Karl Maria Herrmann veröffentlichte unlängst in einem italienischen Blatte einen Aufsatz, in welchem er auf die Regierungstendenz verwies, Deutsche und Italiener zugunsten der Slawen zu benachteiligen. Daraufhin erhielt er von slawischer Seite eine anonyme Entgegung, die deshalb interessant für uns ist, weil sie ein südslawisches Bekenntnis darstellt und weil wohl alle Konnationalen des Schreibers jener Entgegung so denken wie dieser. Die Entgegnung trägt die Unterschrift „Ein Südslawe" und ist in deutscher Sprache abgefaßt, wohl in einem fehlerhaften Deutsch, das aber trotzdem verrät, daß der Schreiber gebildeteren Kreisen angehört. Es seien hier einige wesentliche Sätze aus diesem südslawischen Bekenntnis wiedergegeben:

„In Ihrem Artikel, um die privilegierte Lage der Deutschen und Italiener in Österreich zu begründen, berufen Sie sich auf Verträge, Kultur, Industrie, Reichtum, Weltsprachen usw., lauter Lari Fari, mit welchen, glauben Sie mir, nichts zu machen ist. Angenommen, daß dies auch faktisch alles so wäre, wie Sie schildern, angenommen, daß wir Slawen Österreichs in den bezeichneten Beziehungen wirklich so stünden, wie Sie schildern, sind wir doch ein so mächtiger Faktor, der weder, mit Dimostrazionen noch mit Pharagraphen vernichtet werden kann. In der Natur überall, angefangen vom vegetabilen Leben, dann bei den Tieren und folglich auch bei den Menschen: in den Kinderstuben, in der Familie, in den Schulen, bei Unternehmungen, gesetzlichen Körperschaften, Kriegsräten usw., sind es die Mehrheiten, welche regieren und dirigieren"... weiter: „Das Vordringen der Slawen ist eine ganz natürliche Erscheinung, welche ganz von selbst, ohne weitere Hilfe von seiten der Regierung, sich entwickelt. Daß für diese Entwicklung die Deutschen und Italiener die Kosten tragen, ist auch vollkommen natürlich, da dort, wo wir uns verbreiten, doch jemand vorhanden sein muß, und wenn es Franzosen wären, möchte es auch ihnen nicht besser gehen."

Der Schluß der Zuschrift lautet:

„Die Existenz Österreichs ist nicht von der Existenz der Italiener abhängig, aber absolut von jener der Slawen, speziell der Südslawen. Und wenn die Regierung wegen dieser paar Katzelmacher uns drücken und in unserer Entwicklung hindern will, desto schlechter für sie. Uns ist es ganz Wurscht, wir sind bei einer guten Versicherungsanstalt (!) gesichert, übrigens sind wir so stark, daß wir mit Verachtung auf alle die kleinlichen Bosheiten schauen, wir gehen unsere Wege und alle Barrikaden, alle Hindernisse werden uns nicht halten.

Also Platz machen!"

Da ists einmal rund heraus gesagt, was die südslawischen Führer und Agitatoren, was die Prediger des Deutschenhasses eigentlich wollen. Alle heuchlerischen Phrasen von Gleichberechtigung, die angeblich allein das Ziel ihrer Minierarbeit, ihrer Denunziationen und gewalttätigen Demonstrationen sei, sind schon lange zerstoben vor der Sprache der Tatsachen und das unglückselige Wilajet Krain, in welchem die Deutschen gepreßt und gewürgt werden, legt vor aller Welt davon Zeugnis ab, wie jene Freiheit aussieht, welche die Organisatoren des Deutschenhasses beanspruchen. Aber so offen und unverhüllt, mit einer solchen, man möchte sagen brutalen Naivität oder naiven Brutalität wurden die wahren Absichten der südslawischen Politiker noch nie enthüllt als in diesem Bekenntnis, welches das Bekenntnis aller südslawischen Deutschenfresser ist. Da wurden uns die sonst verschlossenen Herzkammern dieser Leute geöffnet, da tritt uns Deutschen die südslawische Tendenz unverhüllt entgegen: Platz machen, du deutsches Volk, Platz machen dem Südslawentume! Praktisch wurde diese Forderung geübt bei den berüchtigten Septemberexzessen in Laibach, wird sie geübt gegenüber den deutschen Gottscheern und auch im steirischen Unterlande überall dort, wo diese Leute die Gewalt in ihren Händen haben, wo hochwürdige und nichtswürdige Hetzer die Phantasien reizen und betrügen. Nun wurde es endlich auch offen herausgesagt, was das Endziel aller windischen Kämpfe gegen uns Deutsche ist: Platz machen! Die Verdrängung unseres Volkstumes aus seinen uralten angestammten Kultursitzen, aus seinen Städten und Märkten, die von Deutschen gegründet wurden, aus allen Gebieten die heute noch deutsch sind, das ist das Streben dieser Agitatoren; dem „Platz machen!" ging ja schon früher der wilde Ruf der sehr hochwürdigen Wendenpriesters Krek voraus, der in Laibach in einer Hetzrede gegen uns Detusche christkatholisch ausrief: Auf unserer Erde ist Platz genug für die Gräber unserer Feinde! Dem deutschen Michl und seinen Kindern solls ans Leben gehen; warum ist er auch immer und allzu geruhsam! N. J.

Fürstin Morrow.

Roman von Karl Meisner.

19 (Nachdruck verboten.)

„Die reiche Witwe antwortete mir sehr höflich, bedauerte aber, für mich weiter nichts tun zu können, da sie mir bereits hunderttausend Rubel übersandt habe. Sie sei jedoch nicht abgeneigt, mich ein für allemal abzufinden, und erwarte diesbezüglich meine Forderung — das haben Sie mir doch geschrieben, Fürstin?" fragte Astrachow mit einem malitiösem Lächeln.

„Ja, ich erinnere mich auch dieser Korrespondenz. Warum nahmen Sie meinen Vorschlag nicht an?"

„Weil ich weit mehr verlangte als kaltes Gold", entgegnete Graf Astrachow mit eisiger Würde.

„Was dennoch mehr?"

„Ein dankbares Herz! Handlungen der Freundschaft lassen sich nicht mit Geld allein aufwiegen, sie verlangen ebenfalls eine freundschaftliche Gesinnung. Sie werden es vielleicht begreiflich finden, daß ich mich nicht wie einen Bedienten, den man entlohnt, behandeln lassen konnte. Wenn ich den verausgabten Betrag zurückverlangte, so war dies unter den gegebenen Verhältnissen schon begreiflich, aber mich abfinden, ein für allemal abfinden? Nein, dieses Abfinden hätte mich und Ihren toten Großvater entehrt. Deshalb zog ich es vor, weiter zu spielen, anstatt mich von Ihnen abfinden zu lassen. So ging die Zeit ihren Gang, ich spielte, die reiche Witwe lebte sorglose Tage von ihrem reichen Erbe. Da brachte mir Rigowitsch die Einladung zu Ihrem heutigen Ball. Ich schlug sie absichtlich nicht aus, da ich dachte, Sie wüßten nun, daß ich der Retter Ihres Großvaters sei und wollten einen versöhnenden, ehrenvollen Ausgleich zwischen uns herbeiführen.

Ich spielte ruhig, wie immer, und gewann jedesmal.

Da erschien Signor Ognibeni und sprengte die Bank. Nun bat ich Sie um dreitausend Rubel. Sie schlugen die Bitte ab, ohne zu wissen, daß Sie mich unter Umständen zu fürchten hatten. Um nun nicht als Erpresser vor Ihnen zu erscheinen, war ich gezwungen, Ihnen den Beweis zu liefern, daß ich mit gutem Recht die dreitausend Rubel zu fordern hatte. Jetzt aber danke ich! Behalten Sie Ihr totes Geld — mein bleibt die Ehre!"

Wieder verbeugte sich der Graf und wollte das Boudoir verlassen.

„Halt, Herr Graf! Sie dürfen mich nicht verlassen, ohne meine Rechtfertigung vorher gehört zu haben."

„Gibt es eine solche? Und wenn auch, ich bedarf ihrer nicht, da mein Entschluß schon gefaßt ist."

Er wandte sich der Türe zu.

„Wenn Ihnen soviel an Ihrer Ehre gelegen ist, wie Sie sagen, so müssen Sie mich jetzt erst anhören", rief Alexandra.

„Ich wollte den sehen, der es wagte, sie anzutasten!"

„Man hat es gewagt!"

„Wer?" fragte Astrachow rasch zurücktretend und die große Narbe auf seiner Stirn wurde glutrot.

„Sie wollen von mir kein Geld erhalten haben und doch hat ein Peter Gatschef — den Namen erwähnte ich schon — von mir mehr denn achthunderttausend Rubel erpreßt durch die Drohung, er wolle verraten, daß mein Vater seinem Schwiegervater und auch mein Bruder seinem Großvater auf der Flucht behilflich gewesen sind."

„Was sagen Sie da?"

„Bitte, hier sind die Drohbriefe alle!"

Alexandra trat zu einem Schreibtisch, öffnete ein Geheimfach und reichte einen Pack Briefe dem Grafen.

Astrachow durchlas die einzelnen Schreiben genau und seine Hände zitterten vor Aufregung, je weiter er las.

Mit höhnischem Triumph beobachtete ihn da Alexandra.

„Das ist gemeiner Betrug! Und Sie konnten sich so täuschen lassen? Ist dies etwa die Handschrift meines Schreibens, in dem ich um Unterredung bat?"

„Das Schreiben habe ich leider nicht mehr. Aber ich habe in jener Nacht den Retter meines

Für was wir Deutsche bluteten . . .

Politische Bilder aus Bosnien.

Aus Sarajewo wurde berichtet: Die Schüler der Mittelschulen in Sarajewo haben einen neuen Sport erfunden. Sie wandeln zur Nachtzeit durch die Straßen der Stadt und beschmieren die Firmatafeln der Kaufleute, auf denen sich deutsche Aufschriften befinden. Sie richten an die verschiedenen Geschäftsleute Drohbriefe, in denen sie sie auffordern, binnen drei Tagen die deutschen Aufschriften von ihren Firmen zu entfernen, widrigenfalls ihnen die Geschäftslokale demoliert werden. Sie geben den Kaufleuten bekannt, sie mögen sich hüten, die deutschen Aufschriften noch länger auf ihren Geschäftsläden zu behalten, denn sie mögen bedenken, daß sie nicht unter „Germanen" leben, sondern in einem rein slawischen Lande und die slawische Jugend werde sich durch die Aufschriften nicht länger provozieren lassen. Und die einheimische Presse, die serbische, die kroatische und die moslimsche widmet der neuen „Aktion" der Schuljugend ganze Leitartikel, in denen sie den „Heldenmut" der Jugend preist, sie zum Ausharren und Fortsetzen ihrer „völkischen Taten" anspornt und die einheimische Bevölkerung auffordert, bei jenen Kaufleuten, welche deutsche Aufschriften auf ihren Schildern haden, um keinen Heller einzukaufen. Die „Srpska Rijec" krönt ihre Ausführungen mit der Aufforderung an die „Kuferaschen", die Eingewanderten, ihre Koffer zu packen und das Land zu verlassen, in das sie niemand gerufen habe, der von der Regierung subventionierte moslimische „Vakat", der als erster die antideutsche Aktion begrüßte, predigt den Boykott gegen die deutschen Kaufleute, ohne daß die Staatsanwaltschaft, die sich sonst der Presse gegenüber außerordentlich rührig zeigt, eingreifen würde. Die deutschen Kaufleute sind heute vogelfrei und dem Treiben einiger unreifer Jungen ausgesetzt, die die Schule schwänzen und „Politik" treiben. Die Polizei legte sich endlich ins Zeug und es gelang einem Detektiv, zwei „Firmenbeschmierer", moslimische Lehramtskandidaten, festzunehmen. Darob große Entrüstung in allen Lagern. In aller Frühe erschien schon Abg. Dzamonja, bekannt aus der Mostarer Hetze gegen das deutsche Theater und die Offiziere, bei der Polizei und verlangte mit großer Energie Aufklärungen über die Festnahme der beiden Firmenbeschmierer, von denen einer, nebenbei bemerkt, bereits einmal wegen einer Hochverratsaffäre in Untersuchung gestanden war. Die Polizei erwies sich aber standhaft und erklärte, daß der Herr Abgeordnete sich in amtliche Sachen nicht einzumengen habe. Die beiden Burschen wurden dem Gerichte eingeliefert und nun begann ein neues Treiben. Alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt, um die beiden Burschen in Freiheit zu setzen. Die Präparandisten inszenierten einen Streik und zogen zuerst vor die Polizei und dann, nachdem sie von der Wachmannschaft vertrieben worden waren, zum Kreisgerichtsgefängnis, wo sie das Glück hatten, ihre beiden inhaftierten Kameraden, die gerade aus der Haft entlassen wurden, zu empfangen. Dann erst gingen sie in die Schule.

Ob die beiden Verhafteten auch der Strafe zugeführt werden, ist wohl sehr zweifelhaft, denn wie so oft, wird man auch diesmal dem Drängen der unverantwortlichen Verhetzer der Jugend nachgeben und die Sache im Sande verlaufen lassen. Ob das von Nutzen sein wird, bleibe dahingestellt. Das eine aber ist sicher, den firmenbeschmierenden Jungen wird angesichts dieser Umstände der Kamm noch höher schwellen und wenn es einmal zu einer regelrechten Fremdenhetze in Bosnien kommen wird, dann wird man sich nicht zu wundern haben. Es ist bei uns in Bosnien ebenso wie in Kroatien. Man beschäftigt die Jugend zu sehr mit Politik, man kümmert sich viel weniger um ihre Ausbildung als vielmehr um ihre Einbildung und die Folgen werden sich zeigen. Mehr zu denken gibt aber der Umstand, daß sich derartiges in Bosnien ereignet, gerade in einem Zeitpunkte, da die Monarchie so schwere Opfer für Bosniens Entwicklung bringt, gerade in dem Augenblicke, da Österreichs Völker, die so viele Aufgaben in eigenem Interesse zu vollbringen hätten, Millionen hergeben, um Bosnien neue Eisenbahnen zu erbauen. Sarajewo hat dank der deutschen Einwanderer und des deutschen Handels eine glänzende Entwicklung genommen wie keine einzige andere Stadt des Balkans und es ist dabei eine kroatische Stadt geblieben. Keinem Deutschen wird es einfallen, sie als deutsche Stadt zu reklamieren. Auch die Bevölkerung dieser Stadt hat Dank dieser Einschläge von außen einen großstädtischen Charakter erhalten, ist gebildet, sehr geschmackvoll, viel europäischer als zum Beispiel jene von Belgrad. Sie hat dabei nichts von ihrem kroatischen Charakter eingebüßt. Sie hat sich durch die Verbindung mit deutscher Kultur nur aus der Enge einer vergessenen Provinzstadt losgelöst und sich die großen geistigen Güter der alten deutschen Kultur zugänglich gemacht. Hervorragende Männer der Kroaten, wie Dr. Mandic, Dr. Sunaric und viele andere, verdanken alles, was sie für ihr Volk leisten konnten, neben ihrer Begabung der universalen Bildung, die sie an deutschen Universitäten schöpften.

Das Wiener Blatt, das diesen Bericht veröffentlichte, ist die schwarz-gelbe „Reichspost", die sich nicht genug tun konnte, um für die katholischen Kroaten gegen die Serben und Islamiten Stimmung zu machen. Könnten die Schwarz-gelben aus den Vorgängen in Sarajewo nicht mancherlei lernen? Die Deutschen haben die Opfer gebracht . . . sie bekommen nun die Fußtritte von den „armen, unterdrückten Christen", die unter der türkischen Herrschaft schmachteten! Und um diesem ‚christlichen' Lumpengesindel zu helfen, mußten Deutsche bluten, um es für Österreich-Ungarn zu erhalten, mußten wir ungezählte Millionen opfern . . .

Und zu diesen gewaltigen Opfern vergangener Jahrzehnte kommen wieder neue, kommen viele hunderte von Millionen Kronen, welche die § 14-Politik uns für bosnische Bahnen nimmt. Und auch dafür werden wir, wenn die Zeit erfüllt sein wird, den Dank bekommen . . .

Politische Umschau.

Auf dem Index.

Die Erwürgung politischer Freiheit.

Wir haben schon in der letzten Nummer darauf verwiesen, daß der Religionsprofessor am Knittelfelder Gymnasium, besser gesagt sein frommes Buch vom Johannes dem Täufer, durch die römische Indexkongregation in Acht und Aberacht gesteckt wurde und daß derselbe römische Verweser des Geistes zur gleichen Zeit auch den Führer des badischen Klerikalismus den Zähringer Stadtpfarrer Wacker auf den Index stellte. Die klerikale Presse ist darob in tiefster Bestürzung und windet sich verzweifelt mit Deuteleien. Der badische Zentrumsführer, Stadtpfarrer Wacker war, so schreibt ein reichsdeutsches Blatt dazu, ein klerikaler Löwe durch und durch. Und nun zog die ringgeschmückte Hand des Papstes ihm einen Ring durch die Nase. Das ist tragisch. Denn Herr Wacker hat durch ein langes Leben mit Selbstverleugnung und Mut für die römische Sache gekämpft. Und wenn jetzt das, was er mit überzeugter Seele lehrt, was er eifervoll predigt, auf den Index gesetzt wird, so wird ihm zugleich von der Stelle aus, die Gewalt über sein Recht und sein Gewissen hat, vor allem Volke zugerufen, daß sein Sinnen und Trachten eitel, sein Streben verhängisvoll für die Sache sei, für die er doch Leib und Seele eingesetzt hatte.

Er ist kein Modernist geworden, er hat nicht gleich Zolas Abbé Pierre Froment in erschütternden Seelenkämpfen um die Freiheit seiner Gedankenwelt gerungen, er hat nicht gleich ihm eine Reformation der Kirche und einen verjüngten Katholizismus gefordert, der den gepeinigten Nationen das vergessene goldene Zeitalter des ursprünglichen Christentums wiederbringen soll, er hat nicht verlangt, daß der Papst ein Friedensfürst, die Kirche statt eines Kampfplatzes eine Stätte nur der Barmherzigkeit werden soll, er hat nicht den romanischen Geist bekämpft, und er ist dennach auf den Index gelangt. Auch ist das, was er geschrieben hat, nicht unsittlich und sündhaft, nicht gotteslästerlich, kein Werk des Teufels. Er hat nur sich mutig dafür eingesetzt, daß in politischen Fragen „bei allem Respekt und bei aller Ergebenheit gegen die Kirche und ihre Führer, die Gott uns gegeben hat", das klerikale Zentrum nicht bedingungslos der kirchlichen Weisung folgen dürfte, daß nicht zum Zentrum gehöre, wer anderer Meinung sei, daß die Quertreiber, sie mögen gestellt sein so hoch sie wollen, sie mögen weltlichen oder geistlichen Standes sein, nicht zu der Gemeinschaft der Heiligen des Zentrums gehören. Und er hat gelehrt, daß die Staatsverfassung der gemeinsame Boden sei, den keine Partei verlassen darf. Und deshalb, weil er solches lehrte, ist Herr Wacker auf den Index gekommen, an den Marterpfahl gebunden, wurde dem Löwen von Zähringen ein Ring durch die Nase gezogen. Was der Index bedeutet? Er ist das Werkzeug, jede wissenschaftliche Freiheit in dem Herrschaftsgebiet der römischen Kirche zu unterdrücken, jeden Trieb

---

Großvaters gesehen, als ich, um auch meinerseits zu der Rettung beizutragen, mich mit dem greisen Fürsten Morrow verlobte."

„Wohl, so haben Sie also damals mich gesehen", sagte Graf Astrachow und blickte Alexandra fest an.

„Damals hatten Sie schon die Narbe auf der Stirn, die Sie kennzeichnet."

„Ich bin stolz auf diese Narbe!"

„Das glaube ich Ihnen! Aber wenn ich nun dem Herrn mit dieser Narbe, der die einzelnen Umstände der Rettung so genau kannte, nach und nach die achthunderttausend Rubel sandte, so ist damit wohl erklärt, wie ich mich — täuschen lassen konnte."

„Haben Sie diesen Peter Gatschef je persönlich gekannt?"

„Ich nicht, aber eine zuverlässige, vertrauenswürdige Botin, und diese hat mir heute Abend die Versicherung noch gegeben, daß Peter Gatschef und Graf Astrachow ein und dieselbe Person ist, auch wenn der große Unterschied in der Toilette besteht."

„Das ist völlig ausgeschlossen, einfach unmöglich!"

„Und doch ist es so! Nur aus diesem Grunde verweigerte ich Ihnen die dreitausend Rubel, aus demselben Grunde wollte ich mich mit Ihnen abfinden und allein aus diesem Grunde habe ich Sie zum Balle eingeladen. Sie sehen also, daß ich meine Ansicht für sehr richtig halte. Wollen Sie jetzt immer noch auf Ihrer Forderung bestehen, daß ich Ihren Sohn heirate? Haben Sie nun immer noch die Absicht, den verstorbenen Fürsten, meinen Gatten, zu denunzieren, daß er gröblich seine Dienstpflicht verletzte und absichtlich einen Militärgefangenen entfliehen ließ? — O, ich durchschaue Ihren wohlangelegten Plan vollkommen! Peter Gatschef bezeichnet sich als der Befreier meines unglücklichen Großvaters, damit ich nicht behaupten kann, der Denunziant, der Graf Astrachow, ist selbst der Helfer bei der Flucht gewesen und gierige, habsüchtige Unersättlichkeit haben ihn nun die Anzeige erstatten lassen. Und dann auch: wer will mir bezeugen helfen, daß es Graf Astrachow war, der in jener verhängnisvollen Nacht in unserem Hause war als Begleiter meines flüchtigen Großvaters? Meine Eltern sind beide tot, mein Gatte ebenfalls, und mein Bruder als kaiserlicher Offizier ist Mitschuldiger und würde sich durch sein Zeugnis nur selbst ins Unglück stürzen."

Ruhig hatte Graf Astrachow die Fürstin sprechen lassen.

„Ich bewundere Ihren Scharfsinn, Fürstin, mit welchem Sie eine Erklärung in dieser rätselhaften Angelegenheit zu geben wissen. Ich will an der Existenz des Peter Gatschef nicht zweifeln. Aber Sie müssen doch bedenken, daß ich auf keinen Fall Ihren Ball besucht haben würde, wenn ich wüßte, daß dieser Gatschef unter meiner Maske auftritt, ich würde doch sicherlich irgend ein ausschlaggebendes Unscheidungsmerkmal gewählt haben, wenn ich dennoch gekommen wäre. Doch sei dem, wie ihm will, ich bin auf jeden Fall durch diesen Erpresser kompromittiert und Sie werden mir behilflich sein, den Menschen zu entlarven."

„Herr Graf, Sie werden zugeben, daß ich allen Grund habe, sehr mißtrauisch zu sein. Ich bin zu sehr betrogen worden, als daß ich Ihnen jetzt schon mit vollem Vertrauen entgegenkommen könnte. Gatschef behauptet, der Retter meines Großvaters zu sein, Sie behaupten dasselbe. Ich will annehmen, daß ich es wirklich mit zwei verschiedenen Personen zu tun habe — wer bringt mir nun den Beweis, daß gerade Sie der richtige sind?"

„Sie sprachen vorhin von einer vertrauten Botin. Könnten Sie dieselbe mit mir konfrontieren?

„Ja, das kann ich! Sie kennen sie übrigens."

„Ich? Wer ist es?"

„Ihre erste Tänzerin!"

„Fräulein von Homansk?"

„Keine andere!"

„Ich bitte sehr darum, daß Sie mich derselben vorstellen."

Alexandra wußte bald selbst nicht mehr, was sie von der Sache halten sollte. Das sichere, würdevolle Benehmen des Grafen ließ sie vollständig irre werden an ihrer Meinung.

„Ich meine, es wäre für beide Teile gut, wenn wir Licht in diese mysteriöse Angelegenheit bringen könnten, Herr Graf. Gedulden Sie sich, bitte,

zu zerstören, der eigenmächtig in die Höhe strebt. Geschaffen als ein Gegeninstrument gegen die Buchdruckerkunst, sollte er die Verbreitung, die Lektüre, selbst das Aufbewahren all der Bücher unter schwere Kirchenstrafen stellen, die nicht den Beifall des apostolischen Stuhles und der Jesuiten fanden. Das dunkelste Mittelalter hat diese Institution, diesen kläglichen Zwinger der Gedanken geschaffen, Pio Nono und Leo XIII. haben ihn von neuem belebt, und jetzt ist Herr Wacker in diesen Zwinger gesperrt, an die Kette gelegt. — Kürzlich haben wir einen Aufsatz mit den Worten geschlossen: Wie glücklich sind die romfreien Völker! Die neuesten Taten der päpstlichen Indexkongregation erhärten diesen Satz!

Deutsch an den Höfen.

Ein Wiener Blatt veröffentlichte gestern einen Aufsatz über die deutsche Sprache an den Höfen Europas, der nicht ohne Interesse ist. Wir entnehmen ihm zwei Proben, betreffend die Höfe von London und Wien.

In London.

Der Thronfolger des britischen Reiches, Prinz Eduard Albert von Wales, tritt in nächster Zeit eine lange Automobilfahrt an, die ihn ins Deutsche Reich und nach Österreich führt. Sie dient, wie Londoner Blätter betonen, hauptsächlich dem Zwecke, die deutschen Sprachkenntnisse des künftigen Beherrschers von Albion zu erweitern. Damit knüpft Prinz Eduard Albert an eine Tradition des Hauses an, die auf seinen Urgroßvater, den Prinzen Albert zurückgeht. Dieser, ein Koburger, hat seine deutsche Muttersprache stets hochgehalten und wo immer er nur konnte, gepflegt. Einen schönen Beweis dafür bildet sein Briefwechsel mit seiner Braut, der nachmaligen Königin Viktoria, der uns in drei Bänden vorliegt. Es war seiner Denkungsweise nur natürlich, daß man im Buckinghampalast und in Windsor viel Deutsch hörte und daß die Prinzen über dem Englischen und Französischen nicht das Deutsche vernachlässigen durften, für das sie die besten Lehrer erhielten. Prinzessin Viktoria, die spätere Kaiserin Friedrich, sprach denn auch das Deutsche so rein, daß man ihr in Berlin die Engländerin nicht anmerkte und auch ihr Bruder Eduard hat es nie über sich gebracht, mit Deutschen in einer anderen, als in ihrer Sprache zu reden. In Marienbad, wohin Eduard viele Jahre hindurch kam, erzählt man sich noch von der Leutseligkeit, mit der der König auf seinen Spaziergängen Kinder deutsch ansprach und sich mit ihnen unterhielt.

Am Wiener Hofe.

Fremde Fürstentöchter haben sich, so behauptet wenigstens das erwähnte Blatt, am Wiener Hofe rasch assimiliert, eine Ausnahme macht vielleicht nur Erzherzogin Blanka, die Gemahlin des Erzherzogs Leopold Salvator, die trotz der fünfundzwanzig Jahre, da sie bei uns lebt, noch immer nicht das Deutsche kann. Im alten Montleartschlosse auf dem Wilheminenberg dominiert das Französische, das jedes der erzherzoglichen Kinder zuerst sich aneignen muß. Das Deutsche kommt an die Reihe, wenn die Kinder größer sind. Wiener Damen, die diesen Brauch nicht kannten, versuchten es im vorigen Jahre anläßlich einer Komiteesitzung bei der Erzherzogin vergeblich mit dem jüngsten Erzherzog ein Gespräch in deutscher Sprache anzuknüpfen. Der Prinz gab keine Antwort. Erst als eine Dame auf die Idee kam, ihn französisch anzusprechen, gab er eine Antwort. (Es ist übrigens bekannt, daß am Wiener Hofe fast ausschließlich französisch gesprochen wird, wie auch bei der Trauung der Erzherzogin Zita kein deutsches Wort gebraucht wurde und wie ferners auch der Text aller Tafelkarten usw. ausschließlich französisch ist.

Neuer Balkankrieg?

Türkei und Griechenland.

Die Spannung zwischen der Türkei und Griechenland, die seit dem letzten Kriege noch nicht behoben wurde, tritt in ein immer ernster werdendes Stadium ein. Die Türken beklagen sich darüber, daß die Griechen in den der Türkei abgenommenen Gebieten die Muselmanen auf das Grausamste verfolge; die gleichen Klagen erheben übrigens auch die Bulgaren gegen die Griechen. Diese letzteren beschuldigen wieder die Türken, daß diese aus ihren Gebieten die Griechen austreiben. Und so wird die Situation immer bedrohlicher. In der griechischen Kammer sind bereits Drohungen gefallen und auf beiden Seiten werden militärische Vorbereitungen für den Krieg getroffen. Es scheint, als ob Griechenland seine gegenwärtige maritime Übermacht noch rechtzeitig ausnützen will, bevor die Türkei die von ihr bestellten Schlachtschiffe erhält, welche das Stärke-Verhältnis dann zugunsten der Türkei umkehren würden.

---

eingie Zeit, ich werde Fräulein von Homansk aufsuchen und herbringen."

Sie verließ das Boudoir.

Graf Astrachow kreuzte die Arme über der Brust und schüttelte mißmutig den Kopf. Er dachte: Diese Frau ist doch sehr klug und vorsichtig. Ihr ist jede Komödie zuzutranen mit dem großen Unbekannten. Aber ich werde scharf prüfen und der Sache auf den Grund gehen, komme, was da wolle.

Nach einer Viertelstunde erschien die Fürstin wieder in Karas Begleitung.

Graf Astrachow stand sofort auf und trat der Eintretenden rasch entgegen. Er stellte sich so, daß das volle Kerzenlicht auf sein Gesicht fiel.

„Sie wollen mich schon früher gesehen haben, Fräulein von Homansk?"

„Allerdings", entgegnete Kara unbefangen.

„Wo denn?"

„In dem Kleiderladen des Juden auf der Gorohawajastraße im Narwaschen Stadtteil."

Sie beschrieb nun das Haus näher.

„Seltsam! Ich kenne weder den Juden noch seine Wohnung", entgegnete Graf Astrachow verwundert.

Kara starrte ihn ungläubig an. Sie glaubte, nicht recht verstanden zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Eigenberichte.

Den Gatten erschlagen.

Unter-Pulsgau, 11. Juni.

Vor einigen Tagen abends kam der Keuschler Anton Godec in Unter-Pulsgau betrunken nach Hause und geriet mit seiner 65jährigen Gattin Josefa Godec in Streit. Um den Mißhandlungen zu entgehen, ergriff letztere die Flucht auf die Straße, wohin ihr der betrunkene Gatte folgte. Auf der Straße bewarf sie ihren Verfolger mit Steinen, wodurch dieser an der Stirne eine stark blutende Wunde erlitt. Auf das hin begab sich Josefa Godec zu einem Nachbar und kam nach einiger Zeit wieder nach Hause, wo sie ihren betrunkenen Gatten im Bette schlafend vorfand. Da sie sich schon längere Zeit mit der Absicht befaßte, ihren Gatten zu ermorden, was sie auch schon mehreren Leuten gesagt hatte, benützte sie diese Gelegenheit und ergriff einen unter der Ofenbank stehenden schweren Stiefel des Mannes und versetzte mit diesem dem Schlafenden mehrere Hiebe auf den Kopf, so daß sie ihm an der linken Schläfe außer einigen leichten auch eine tödliche Verwundung beibrachte. Den tötlich Verletzten schleppte sie dann in einen nahen Kartoffelacker, wo sie ihn liegen ließ. Die Mörderin begab sich hierauf zu einer Nachbarin, bei der sie die Nacht zubrachte, ohne die geringste Spur einer Aufregung zu zeigen. Am nächsten Morgen wurde der Mißhandelte am Kartoffelacker tot aufgefunden. Seine Leiche wurde in die Totenkammer nach Unter-Pulsgau gebracht und gerichtlich obduziert. Die Untersuchung ergab, daß der Ermordete an Verblutung infolge Zerreißung der oberflächlichen Schläfenschlagader gestorben ist. Die Mörderin wurde von der Gendarmerie in Pragerhof verhaftet und dem Bezirksgerichte Windischfeistritz eingeliefert.

Kranichsfeld, 10. Juni. (Auf zum Schulvereinsfest.) Wie bereits in der letzten Nummer berichtet wurde, veranstaltet die Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines am Sonntag den 14. d. bei schönem Wetter im Gastgarten des Gasthofes Zur Post ein großes Gartenfest. Hiezu hat das weit und breit berühmte Lehrerquartett des Marburger Mäunergesangvereines seine Mitwirkung in liebenswürdiger Weise zugesichert. Weiters sei nochmals auf das Bestkegelschieben und das Kapselschießen, wertvolle Beste, aufmerksam gemacht. Der für die aus Marburg kommenden Gäste geeignetste ist der Pettauer Zug, der um 1 Uhr 15 Min. von Marburg Hauptbahnhof abfährt. Beginn des Gartenfestes halb 3 Uhr. Da am Sonntag den 21. d. in Marburg des Bundessängerfest stattfindet, wird das Gartenfest im Falle schlechter Witterung am 14. d. nicht auf diesen verlegt, sondern findet im Juli statt. — Für kalte und warme Küche beim Feste, sowie für erstklassige Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet nochmals alle Volksgenossen die Ortsgruppenleitung.

Schwarza bei Spielfeld, 10. Juni. (Deutsches Schulvereinsfest.) Am Sonntag den 14. d. findet zugunsten des Deutschen Schulvereines im Wald nächst der Haltestelle Unter-Schwarza ein Fest statt. Es gilt einem edlen Zwecke, unserem Schutzvereine ein Scherflein darzubringen. Drum, liebe Volksgenossen, auf zur edlen Tat! Beginn des Festes um halb 3 Uhr.

Leibnitz, 11. Juni. (Tod eines Radetzkyveteranen vom 47. Inf.-Reg.) Am 9. d. verschied in Maxlon bei Leibnitz der Grundbesitzer Anton Ortner im Alter von 87 Jahren. Der Verstorbene diente von 1846 bis 1856 als Musiker, zuletzt beim Infant.-Reg. 47 und machte in der Charge eines Korporals den Feldzug 1849 gegen Italien mit.

Cilli, 11. Juni. (Dem Feuertode entronnen.) Dieser Tage um 3 Uhr früh kam beim Besitzer Josef Prapotnik in Gomilsko ein Brand zum Ausbruche, der das aus Holz gebaute und mit Stroh gedeckte Haus gänzlich einäscherte. Die Familie des Besitzers konnte von Nachbarn nur mit knapper Not dem Feuertode entrissen werden, da im Hause, trotzdem dieses bereits an allen Ecken und Enden brannte, von der Gefahr nichts bemerkt wurde. Den Hausbewohnern gelang es, noch knapp bevor der Dachstuhl zusammenstürzte, ins Freie zu kommen.

Bad Krapina-Töplitz, 10. Juni. (Automobilverkehr. — Kurliste.) Der neue Automobilomnibus (System Fiat, 15 Plätze, 8 erster und 7 zweiter Klasse) erhält den täglichen Verkehr zwischen der Eisenbahnstation Rohitsch und Bad Krapina-Töplitz aufrecht. Zwischen Krapina-Töplitz und Station Zabok verkehrt ein Berlietautobus. — Im Bade sind bisher 496 Parteien mit 958 Personen zum Kurgebrauche eingetroffen.

Pettauer Nachrichten.

Der landwirtschaftliche Verein in Pettau hielt am 7. d. seine Hauptversammlung ab. Der Obmann Herr Ignaz Rosmann begrüßte die Mitglieder sowie die Gäste Herren von Kodolitsch, Bürgermeister in Radkersburg und Franz Girstmayr aus Marburg und berichtete dann über das abgeschlossene Vereinsjahr, in welchem ein reger Verkehr mit Reben, Obstbäumen usw. zu verzeichen war; es wurde ein neues Spargelbett und eine bessere Verwertung des Vereinsgartens durchgeführt. 500 Stück erstklassige Obstbäume wurden an die Mitglieder um den Preis von 1 K. verkauft und 150 Stück wurden an bäuerliche Besitzer teilweise kostenlos und teils zum Preise von 40 Heller abgegeben. Im heurigen Jahre kommen ungefähr fünf- bis sechshundert Stück veredelte Obstbäume sowie diverse Birnen, Aprikosen und Pflaumen zur Vergebung. Der Kassier Herr Karl Kaspar berichtete, daß sich die Einnahmen im Jahre 1912 auf K. 7075·46, die Ausgaben auf K. 6636·17 belaufen; das reine Vereinsvermögen beträgt K. 12.113·80 K.; über Antrag des Herrn Obmannes wird dem Herrn Kassier für die musterhafte Kassaführung der Dank ausgesprochen und der Bericht genehmigt. Als Jahresbeitrag wird der Betrag wie bisher mit 2 K. eingehoben. Herr Franz Girstmayr beleuchtete dann die Gefahren der neuen Nachtragsverordnung betreffend der Zukkerung der Weinmoste; die Durchführung dieser Verordnung würde den Todesstoß für die steirischen Weinbauern bedeuten. In dieser Angelegenheit gab auch Herr von Kodolitsch in sachlicher Weise viele sehr wichtige und richtige Aufklärungen. Es wurde einstimmig beschlossen, sich der betreffenden Entschließung der Weinbausektion der Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark mit folgendem Zusatze anzuschließen: Da der Zentralausschuß der landwirtschaftlichen Gesellschaft beschlossen hat, es sei eine Abordnung unter Führung des Präsidenten Erzellenz E. Grafen von Attems an die drei beteiligten Minister zu senden, um die Rücknahme dieser Verordnung zu begehren, so ist die heutige Hauptversammlung zu dem Entschlusse gekommen, daß der geeignetste Weg eigentlich wäre, den maßgebenden Faktor in Kenntnis zu setzen, u. zw. ist der Landeshauptmann Exzellenz E. Graf von Attems zu bitten, die Deputation in erster Linie zum Ministerpräsidenten zu führen, damit derselbe von den nachteiligen Folgen dieser Verordnung des Ackerbauministeriums unterrichtet wird. Über Antrag des Herrn Hans Perko wird dem Herrn

Obmanne Ignaz Rosmann für seine große Mühewaltung der Dank ausgesprochen. Schließlich sprach der Obmann den Gästen v. Kodolitsch und Girstmayr für ihre Aufklärungen den besten Dank aus, welchem alle Anwesenden durch Erheben von den Sitzen beipflichteten, worauf die Hauptversammlung, deren Stimme von der Regierung wohl auch gehört werden dürfte, geschlossen wurde.

Verein Heimstatt. Die Teilnehmer an dem morgen Sonntag den 14. d. stattfindenden Besiedlungsgange im Siedelungsgebiete der Heimstatt benützen den um 11 Uhr 5 Min. von Pettau abgehenden Zug. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Aus dem Gemeinderate. Am 10. Juni hielt der Gemeinderat unter dem Vorsitze des Bürgermeisters eine Sitzung ab. Dr. August von Plachki erstattete den Bericht über die Durchführungsvorschriften zum neuen Weingesetze und beantragt, im Einvernehmen mit der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Graz der Regierung möglichst kraftvoll entgegenzutreten und ihr vor Augen zu führen, daß die neuen Vorschriften über die Zuckerung des Weinmostes den Ruin aller steir. Weinbautreibenden nach sich ziehen müssen. Der Obmann des Handelsgremiums Herr Gemeinderat Schramke beantragt folgende Entschließung: Die Bürgerschaft der Stadt Pettau, welche zum größten Teile aus Weinbautreibenden besteht, erblickt in der Verordnung der Ministerien des Ackerbaues, des Handels und des Innern vom 18. März 1914 einen überaus folgenschweren Angriff in die dem steirischen Weinbau und dem steirischen Weinhandel durch die Gesetzgebung gewährleisteten Berechtigungen und muß die hinsichtlich der Zuckerung des Weines und des Weinmostes erlassenen Vorschriften dieser Verordnung sowie des hiezu hiezu erflossenen Erlasses vom 18. März 1914 als eine höchst ernste Gefährdung der steirischen Weinwirtschaft bezeichnen. Es ist kein Zweifel, daß dieser Schlag nicht nur den steirischen Weinbau und Weinhandel, sondern im weitgehenden Umfange auch die Kaufmannschaft und die sonstigen Gewerbetreibenden im steir. Weinbaugebiete treffen muß, zu deren besten Abnehmern die Weinbau treibende Bevölkerung bekanntlich zählt. Ganz besonders trifft dieser Schlag die Handels- und Gewerbetreibenden von Untersteiermark und hiebei speziell die Bezirke: Pettau, Friedau, Luttenberg, Radkersburg und Rann, wo man zu 75 Prozent von den jeweiligen Erfolgen des Weinbaues und der Verwertung des hieraus resultierenden Produktes abhängt. Die Ministerien werden dringend ersucht, den früheren Zustand wieder herzustellen, der der Eigenart der heimischen Leseprodukte Rechnung trägt und sich hierlands durchaus bewährt hat. An der deputativen Vorsprache bei den Ministerien soll Herr Bürgermeister Ornig oder Bürgermeisterstellvertreter Steudte teilnehmen. Das Ansuchen des GR. Ludwig Kropf um Befreiung seines Neubaues in der Färbergasse von den Gemeindeumlagen auf die Hauszinssteuer auf die Dauer von 12 Jahren wird bewilligt, doch wird das Stadtamt beauftragt, auf eine Verlängerung dieser mit 31. Dezember 1914 für Neubauten eingeräumten Begünstigungen Vorsorge zu treffen. (Dr. v. Plachki.) Die Erbauung eines Arbeiterwohnhauses in der Bahnhofstraße wird in Stattgebung des Rekurses der Bau- und Wohnungsgenossenschaft unter gewissen Bedingungen für ein 2 Stock hohes Haus bewilligt. Anton Marencic, Valentin Taferna und Josef Zula werden in den Heimatsverband aufgenommen. Aus Anlaß des 25jährigen Bestandes der Südmark übernimmt über den Antrag des Herrn Direktors Kersche die Stadtgemeinde zwei Gründerbriefe zu 50 K. Dem Direktor Siege wird eine außerordentliche Remuneration zuerkannt. (Blanke.) Dem Unterstützungsverein für arme Studierende werden 100 K. gewidmet. (Kersche.) Dem Ansuchen des Herrn Franz Cucek um Nachlaß der Gasinstallationsgebühren wird unter gewissen Bedingungen entsprochen. (Matzun.) Dem Verschönerungsverein werden für den Volksgarten 4 Freikonzerte bewilligt. (Roßmann.) Der Gewerbegenossenschaftsverband erhält eine Unterstützung von 50 K. (Kersche.) Herr GR. Dr. v. Plachki ergreift unter Allfälliges das Wort und fordert den Gemeinderat auf, gegen die planmäßige Vertschechisierung der Station Pettau und auch der k. k. Ämter in energischer Weise Stellung zu nehmen. Bürgermeister Ornig wird beauftragt, einerseits mit der Südbahndirektion, andererseits aber bei den betreffenden Ministerien vorzusprechen und dem Wunsche der Gemeinde nach Erhaltung des Deutschtums in der gesamten Beamtenschaft Nachdruck zu verleihen.

Marburger Nachrichten.

Wastians Mandatsniederlegungen.

Rücktritt vom Reichsrats- und Vizebürgermeistermandat.

Da das Abgeordnetenhaus voraussichtlich günstigsten Falles erst im Spätherbst wieder zu einer Tätigkeit gelangen wird, hat Abg. Heinrich Wastian sein Reichsratsmandat in einem heute abgesandten Schreiben an den Präsidenten Doktor Sylvester niedergelegt, um der Gefahr einer Verjährung in der ihn betreffenden strafgerichtlichen Angelegenheit vorzubeugen.

Gleichzeitig ist Abg. Wastian auch von der Stelle des Bürgermeister-Stellvertreters von Marburg geschieden, bleibt jedoch Mitglied des Gemeinderates.

* * *

Mit diesem Rücktritt ist die Angelegenheit, deren Folgen in Marburg auf das Unangenehmste empfunden werden, endlich vor das letzte Stadium gelangt. Im Juli dürfte die von der Grazer Staatsanwaltschaft aufgegriffene Affäre zur letzten Erledigung gelangen.

Deutsches Töchterheim in Marburg. Wir machen auf die Kundmachung des Deutschen Töchterheimes in Marburg, die sich auf der letzten Seite unseres Blattes befindet, aufmerksam. Mit dem Deutschen Töchterheim, dem bestbekannteu Internate mit vorzüglicher Verpflegung, Aufsicht und Erziehung sind verbunden die höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, die wir unlängst in einem Aufsatze würdigten, ferners die einjährige Kochschule, die Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen, der einjährige Handelskurs für Mädchen, Kurse für fremde Sprachen, Musik und Kunstarbeiten. Diese Anstalt bedeutet die Erschließung von Lebensstellungen und deshalb sei auf sie besonders aufmerksam gemacht.

Todesfall. In Laporje bei Wind.-Feistritz starb am 10. d. die Lehrersgattin Lehrerin Frau Milena Kopriva im 34. Lebensjahre.

Am Staatsgymnasium in Marburg finden die Einschreibungen in die erste Klasse am 28. Juni von 10 Uhr an statt. Die Aufnahmsprüfungen werden am 4. Juli von 10 Uhr an vorgenommen werden. Näheres auf dem schwarzen Brett der Anstalt. Die mündlichen Reifeprüfungen werden unter dem Vorsitz des k. k. Regierungsrates Andreas Gubo, Gymnasialdirektors i. R., vom 6. bis 11. Juli abgehalten.

Das Schulvereinsfest der Ortsgruppe Leitersberg—Kartschowin mußte wegen des ungünstigen Wetters neuerlich verschoben werden und findet nun Sonntag den 14. Juni in Herrn Rudolf Pölzls Gastwirtschaft ‚Annenhöhe' am Kaschakberge statt. Jene Damen und Herren, die sich in den Dienst der guten Sache stellen wollen, werden gebeten, eine halbe Stunde vor dem auf 3 Uhr festgesetzten Beginne des Festes am Festplatze zu erscheinen.

Steirischer Sängerbund. Das am 21. Juni in Marburg stattfindende 4. Bundessingen der untersteirischen Vereine wird mit einer reichen Vortragsordnung ausgestattet sein. Nebst drei Gesamtchören werden nachstehende Vereine Einzelvorträge bringen: MGV. Cilli, MGV. Liederkranz Cilli, MGV. Gonobitz, Deutscher Singverein Hrastnigg, MGV. Luttenberg, MGV. Marburg, Südbahnliedertafel Marburg, Kaufmännischer Gesangverein Marburg, MGV. Pettau und Liedertafel Tüffer, Liedertafel Windischgraz. Das Reinerträgnis fällt der deutschen Studentenküche in Marburg zu. Wir brauchen die hohe Bedeutung derartiger Liederfeste gerade an unseren hart bedrohten Sprachgrenzen nicht erst hervorzuheben, sie ist ja allzubekannt. Die bezwingende Macht des deutschen Liedes festigt wieder die heißen Bande der Heimatliebe und des stammesbrüderlichen Zusammenhaltens. Die Vorbereitungen für dieses Fest, an dem sich nahezu alle 21 Gesangverereine des grünen steirischen Unterlandes beteiligen werden, sind in festem Gange und versprechen einen glänzenden Verlauf. Der Festausschuß hat folgende Festordnung zusammengestellt: Nachmittag halb 3 Uhr: Festzug vom Bahnhofe. Der Festzug bewegt sich durch die Tegetthoffstraße, Burgplatz, Viktringhofgasse, Hauptplatz, Herrengasse, Burggasse zum Saale der Bauerei Götz. Dort Begrüßung und Schmückung der Fahnen mit Erinnerungsplaketten, gewidmet von den Frauen und Mädchen Marburgs. Um 4 Uhr Nachmittag Gesamtprobe im Prunksaale und um halb 6 Uhr abends Bundessingen der untersteirischen Vereine in der Veranda, bei schlechtem Wetter im Prunksaale bei Götz; um 8 Uhr abends Sängerabend ebendort. Die Südbahnwerkstättenkapelle wirkt sowohl beim Festzuge, wie auch beim Bundessingen und Sängerabende mit. Heute schon wird an alle Hausbesitzer der Stadt die herzliche Bitte gerichtet, zum Zeichen freundlichen Willkommengrußes für die einziehenden Sänger des steirischen Unterlandes die Häuser mit Fahnen zu schmücken. Wir geben uns der freudigen Hoffnung hin, daß dieses erste untersteirische Bundessingen in unserer Stadt die liederfrohen deutschen Bewohner unserer Stadt zu massenhafter Teilnahme veranlassen wird.

Von der Kleidermachergenossenschaft. Lehrlinge und Lehrmädchen, welche zur nächsten Gesellenprüfung zugelassen werden wollen, werden aufgefordert, ihre Gesuche bis längstens 21. Juni 1914 mittags bei der Vorstehung der Kleidermachergenossenschaft, Schwarzgasse 5, einzubringen.

Sommer-Sonnenwende. Die deutschvölkische Turnverbindung Schönerer hält Sonntag den 14. d. am Krambergerhügel hinter Gams ihre Sommer-Sonnenwende. Abmarsch um halb 3 Uhr nachmittags vom Hauptplatze. Laternen mitnehmen. Deutsche Gäste willkommen.

Steirerfest hinter'm Kalvariberg. Infolge ungünstiger Witterung am Donnerstag mußte dieses Wohltätigkeitsfest der Unterlandler im Marienheim auf Sonntag den 14. d. unter Beibehalt des ganzen Programmes verlegt werden.

Radfahrerklub Edelweiß. Morgen Sonntag nachmittags Ausflug nicht nach Oberpulsgau, sondern nach Kranichsfeld zum Schulvereinsfest. Abfahrt Schlag 2 Uhr vom Klubheim. Dienstag den 16. d. Tagesausflug nach Gleichenberg. Abfahrt mit Rad Punkt 5 Uhr früh, diejenigen, die bis Spielfeld die Bahn benützen, mit dem Zuge um 5 Uhr 23 Min. Gäste herzlich willkommen. Treffpunkt Spielfeld.

Die Südmark-Jugendortsgruppe veranstaltet am kommenden Freitag aus Anlaß des 25jähr. Bestandes der Südmark im weißen Saale bei Götz eine kleine Jubelfeier, bei der Herr Wanderlehrer Hoyer sprechen wird. Auf diese Veranstaltung seien schon heute alle aufmerksam gemacht.

Spende. Die Herren Hans Kefer und Ernst Eilert spendeten K. 6 für die Rettungsabteilung anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Nachbarsohn Karl Stamitz.

Marburger Bioskop. Das heutige Programm verspricht den Besuchern wieder reichen Genuß. Das Drama „Aus Liebe" ist von erschütternder Gewalt und graben sich die abwechslungreichen ergreifenden Szenen in das Herz eines jeden Besuchers. Den Kontrast zu dem Erwähnten bildet das große nordische Lustspiel in vier Akten „Hoheit ingoknito", welches mit einem Bomben-Lacherfolg begleitet wird. Als Ergänzung des Programmes ist eingereiht der wissenschaftliche Film Der Floh, Naturaufnahme. Morgen Sonntag Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr.

Reichskongreß der österreichischen Sägeindustrie. Im Sitzungssaale des Industrie-Vereinshauses in Wien trat letzten Sonntag der 1. Reichskongreß der österreichischen Sägeindustrie unter außerordentlich reger Beteiligung zusammen. Erschienen waren Sägebesitzer und -Pächter, Holzhändler und Forstbesitzer aus allen Teilen der Monarchie. Ministerien und öffentliche Körperschaften nahmen durch Delegierte an der Tagung teil. Der Obmann des Exekutivkomitees, Direktor der Holzabteilung der Anglo-Österreichischeu Bank, Oskar Kraus, setzte die Ziele des Kongresses auseinander. Seine mit lebhaftem Beifall aufgenommene Ansprache klang in ein Hoch auf den Kaiser aus. Kais. Rat W. Jungbauer, Obmann des Vereines der Sägebesitzer und Pächter des Landes Oberösterreich wurde zum Vorsitzenden gewählt. Vizebürgermeister Hierhammer besprach ausführlich die Wichtigkeit der Begründung des Reichsvereines der österreichischen Sägeindustrie. Abg. v. Oberleuthner versicherte gleichfalls die gerechtfertigten Bestrebungen der Sägewerksvereinigung seiner entschiedenen Unterstützung. Die Satzungen des Reichsvereines der österreichischen Sägeindustrie wurden angenommen und die Konstituierung des Reichsvereines einhellig beschlossen. Im Anschlusse daran wurde zur Wahl des Präsidenten des Reichsvereines geschritten und zum Präsidenten Kais. Rat W. Jungbauer, zu Vizepräsidenten Kommerzialrat Wilhelm Adler (Krakau),

Robert Eißler (Fa. Eißler und Brüder, Wien) und August Heuberger (Thalgau), zu Schriftführern Ernst Hollitsch, Leoben und Schriftleiter Luka (Verbandsorgan Öst.-Ung. Holzmarkt), zum Kassier Bezirksrat S. M. Rübner gewählt. Sodann wurde die Wahl der übrigen 23 Vorstandsmitglieder vollzogen, so daß sämtliche Kronländer im Ausschuß vertreten sind. Die Herren L. Prihoda, Okrisko, und August Heuberger, Thalgau, erstatteten dann die Berichte über die Lage der österreichischen Sägeindustrie. Die beiden Redner legten in ausführlicher und anschaulicher Weise dar, wie in der letzten Handelsvertragsperiode sich die Verhältnisse der Sägeindustrie durch die Vergrößerung der Spannung zwischen Rundholz- und Schnittholzzoll auf ein Verhältnis von 1:6 und durch die von den Agrariern in kurzsichtiger Weise forcierte Rundholzausfuhr immer mehr verschlechtert haben, so daß gegenwärtig eine ganze Anzahl österreichischer Sägen ihre Betriebe um ein bedeutendes eingeschränkt, wenn nicht eingestellt haben. An der Haud von statistischen Daten wurden einerseits die überaus große Wichtigkeit der Holzausfuhr, die 12 Prozent des gesamten Exportes unserer Monarchie beträgt, wie insbesondere die stete Zunahme der Rundholzausfuhr und die stagnierenden Ziffern des Schnittholzexportes nachgewiesen und daran die Forderung geknüpft, daß zugunsten der heimischen Sägeindustrie der Export der fertigen Schnittholzware erleichtert und damit die Rentabilität der österreichischen Sägeindustrie erleichtert werde, zu welchem Zwecke in erster Linie die Beseitigung der zolltarifarischen Begünstigungen des Rundholzexportes nötig ist. An die Referate schloß sich eine ausführliche Wechselrede. Der Vorsitzende sprach sodann unter lebhafter Zustimmung der Versammlung dem Urheber des Reichskongresses, Direktor Oskar Kraus, Dank und Anerkennung für seine rastlosen und erfolgreichen Bemühungen aus.

Promotio sub auspiciis. Gestern um halb 1 Uhr nachmittags wurde im Senatssaale der Grazer Universität der Lehramtskandidat Herr Wilh. Holzer, A. H. des Akademischen Turnvereines Graz, sub auspiciis Imperatoris zum Doktor promoviert.

Selbstmord im Eisenbahnzuge. Der Grundbesitzer August Fröhlich aus Oberjahring bei St. Nikolai i. S. fuhr nach Graz, um ärztlichen Rat wegen seines Leidens einzuholen. Am Rückwege zwischen Werndorf und Wildon hat er sich gestern früh am Kondukteursitz durch einen Revolverschuß das Leben genommen.

Parkmusik. Morgen Sonntag von 11 bis halb 1 Uhr findet eine Parkmusik der Südbahnwerkstättenkapelle statt.

Die Marburger Bezirkskrankenkasse hielt in der Gambrinushalle ihre Vollversammlung unter dem Vorsitze des Obmannes Herrn Matzhold ab, welcher u. a. den einen der Kassaärzte, Herrn Dr. Fridrich, begrüßen konnte. Dem umfangreichen, vom Sekretär Herrn Christen erstatteten Rechenschaftsbericht des Vorstandes ist zu entnehmen, daß, während in früheren Jahren der Reservefond stetig vermehrt werden konnte, so daß er die Höhe von über 115.000 K. erreichte, im Berichtsjahre ein ungünstiges Ergebnis zu verzeichnen ist, obwohl keine außergewöhnlichen Ausgaben gemacht wurden und der Mehraufwand lediglich für Krankenunterstützungen verwendet wurde. Der durchschnittliche Mitgliederstand betrug rund 4500 Personen. 1083 Arbeitgeber hatten ihre Arbeitnehmer versichert. Die Einnahmen betrugen 90.509·75 K., die Ausgaben 96.180·06 K., so daß die Ausgaben diesmal die Einnahmen um 5670·31 K. überstiegen. Krankmeldungen erfolgten 5175, um 833 mehr als im Vorjahre. Das Mehr an Erkrankungen ist, sagte der Bericht, weniger auf eine wirklich erhöhte Anzahl von Erkrankungsfällen, als auf den Reiz der Neuheit zurückzuführen, die viele Mitglieder veranlaßte, den neuen Arzt kennen zu lernen und zu „probieren". Dazu kam auch noch die schwere Erkrankung des Kontrollors. Die Ausgaben für Medikamente haben sich um 6180·41 K. vermehrt. Der Bericht gedachte dann des Konfliktes mit der Ärzteorganisation und fuhr fort: Von den Herren Ärzten fand niemand ein Interesse daran, der Kassa unnötige Spitalskosten zu ersparen und da die Kassen gegen Spitalsverfügungen machtlos sind und es andererseits nicht unerwünscht sein mochte, zu zeigen, wie sich die Sache gestalte, wenn die Kassa nicht bedingungslos die von der Ärzteorganisation gestellten Bedingungen annehme, stiegen die Spitalsverpflegskosten gleichfalls um 6180 K. 41 H. Insgesamt betrugen im Berichtsjahre die Mehrausgaben 11900 K. 42 H., aus welchen sich das Gebarungsdefizit von 6671 K. 31 H. ergibt. Der Bericht schloß mit der Hoffnung, daß bei der nächsten Hauptversammlung ein besseres Bild geboten werden könne. Herr Käfer erstattete den Bericht des Überwachungsausschusses; dieser sowie der Rechenschaftsbericht wurden zur Kenntnis genommen. Bei der Neuwahl des Überwachungsausschusses wurden gewählt von den Arbeitgebern die Herren Friedrich Dörflinger und Michael Strohmayer, als Ersatzmann Alois Zoratti; von den Arbeitnehmern die Herren Roman Kirchlechner, Josef Peteln, Friedrich Sidar und Franz Wallner, als Ersatzmann Lorenz Worsela. In das Schiedsgericht die Herren Fritz Binder, Franz Hnilicka, Alois Käfer, Anton Spindler und Josef Spuler; Ersatzmann Martin Pickl. Der vom Obmanne Herrn Matzhold und von Herrn Käfer unterstützte Antrag auf Einbringung eines Ansuchens bei dor k. k. Statthalterei, dahingehend, daß Mitglieder des Überwachungsausschusses nach Ablauf der einjährigen Amtsdauer für die nächstfolgende Periode wieder gewählt werden können, wurde einstimmig angeuommen.

Einjähriger Lehrkurs (4. Klasse) an der Knabenbürgerschule. Mit Schluß des Schuljahres 1913/14 beendet der einjährige Lehrkurs an der Knabenbürgerschule in Marburg das dritte Jahr seines Bestehens. Der mit jedem Jahre wachsende Besuch zeigt deutlich, daß der Wert und die Bedeutung dieses Kurses in immer weiteren Kreisen Anerkennung finden und daß man mit seinen Leistungen in vollem Maße zufrieden ist. Der Lehrplan ist in allen Unterrichtsgegenständen auf die Forderungen des praktischen Lebens eingerichtet und besonders muß hervorgehoben werden, daß der Marburger Lehrkurs der einzige ist, der neben dem unobligaten Französischen auch Slowenisch als obligaten Gegenstand in seinen Lehrplan aufgenommen hat, in der richtigen Erwägung, daß für unsere Grenzgebiete die Kenntnis dieser Sprache von hervorragend praktisch wirtschaftlichem und nationalem Wert ist. Mit 15. September wird zum viertenmale der Lehrkurs eröffnet und es werden schon jetzt wie auch während der Ferienzeit Besuchsanmeldungen entgegengenommen bei der Direktion der Knabenbürgerschule in Marburg, Kaiserstraße Nr. 1.

Schutzvereinsfest in Thesen. Wie die Anschlagzettel kundmachen, veranstalten die wackeren Ortsgruppen Thesen des Deutschen Schulvereines und der Südmark am Sonntag den 14. Juni nachmittags im reizend gelegenen geräumigen Obstgarten der Frau Juliane Vogl in Thesen (Pettauerstraße) ein Garten- und Wiesenfest, dessen Erträgnis der Ausgestaltung der Deutschen Volksschule zugute kommt. In den Zelten werden rührige Frauen und Mädchen für das leibliche Wohl der Festbesucher sorgen. Für Abwechslung und Unterhaltung ist reichlichst Vorsorge getroffen. Auch der Verein deutscher Studenten in Graz hat sich in den Dienst der Sache gestellt. Es steht zu erwarten, daß auch die deutsche Bevölkerung Marburgs durch einen Massenbesuch die Rührigkeit unserer allzeit getreuen Thesener anerkennen wird.

Marburger Radfahrerverein „Draualder". Morgen Sonntag nachmittags Ausflug nach Pettau zur Gründung einer Ortsgruppe des Verbandes „Deutscher Arbeiter für die Alpenländer". Abfahrt um halb 2 Uhr vom Vereinsheim Hotel Alte Bierquelle. Deutsche Radler willkommen.

Versteigerung von Gemeindejagden. Am 24. Juni um 11 Uhr vormittags findet in der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg die öffentliche Versteigerung der Gemeindejagd von Sulzthal und von Zierberg für die Zeit bis 30. Juni 1920 statt.

Maier-Walter im Theresienhof. Die beliebte Sängergesellschaft gibt hier zwei Vorstellungen, u. zw. heute Samstag und morgen Sonntag im Café Theresienhof. An beiden Abenden werden Das neue Kostüm-Duett, Die lustigen Strohwitwer und noch eine Menge neuer Wiener Schlager zum Vortrage gebracht werden.

Festnahme eines eifrigen Diebes. Der wegen Diebstahl gerichtlich bereits vorbestrafte, 18 Jahre alte Bäckerlehrling Johann Senekowitsch aus Ober-Burgstall stand in St. Egydi bei einem Bäckermeister in der Lehre, veruntreute einen größeren Geldbetrag, entwendete verschiedene Effekten, und ging durch. In der Nacht zum 8. Juni übernachtete Senekowitsch beim Keuschler Josef Scherr in Unterwölling bei Mureck. Dort entwendete er 60 Kronen Bargeld. Am 11. Juni nachmittags stahl Senekowitsch dem Grundbesitzer Beloglawetz in Brunndorf eine silberne Taschenuhr. Gestern wurde Senekowitsch von der Sicherheitswache in Marburg festgenommen und dem Kreisgerichte eingeliefert.

Sommerfest der Staatsbediensteten. Morgen Sonntag den 14. Juni findet im Gastgarten des Herrn Plevtschak in Pobersch (bei der Überfuhr) ein großes Sommerfest des Ersten Männergesangvereines der Staatsbediensteten in Marburg statt. Gesangsvorträge und die verschiedensten Belustigungen, darunter Konfettischlacht, Juxpost, Tanzboden und Bestkegelschieben (letzteres beginnt schon um 9 Uhr vormittags) werden für die Unterhaltung der Gäste sorgen. Beginn des Festes um 3 Uhr nachmittags.

Die Ferien. Für die Volks- und Bürgerschulen ist eine zweimonatige Dauer der Hauptferien festgesetzt und speziell bestimmt, daß an Orten, wo sich über den Rahmen der Volksschule hinausreichende öffentliche Lehranstalten mit zweimonatigen Hauptferien befinden, die Hauptferien an den Volksschulen mit jenen der erwähnten Lehranstalten zusammenfallen. In solchen Orten dauern daher die Hauptferien an Volks- und Bürgerschulen ebenfalls vom 16. Juli bis 15. September. Es kann aber nach der Schul- und Unterrichtsordnung den Interessen von Familien, deren Kinder teils die Volks- oder Bürgerschule, teils die Mittelschule besuchen, und die sofort nach Schluß des Unterrichtes der Mittelschule die Stadt zu verlassen wünschen, im Wege besonderer Schulerleichterung Rechnung getragen werden.

Volksfest in Pettau. Zu Gunsten der Erbauung eines neuen Deutschen Kindergartens wird am 14. d., wie bereits bekannt, in Pettau ein Volksfest stattfinden. Die Veranstaltung wird sich auf den größten Teil des Stadtparkes ausdehnen. Aufgestellt werden: Weißbierzelt, Bratwurstglöcklzelt, Wein- und Champagnerzelt, Delikatessenzelt, Kaffee- und Konditorzelt, Blumen- und Werbezelt. Geplant ist auch die Veranstaltung einer großen Kindertombola, auch ein Wurstelprater wird eingerichtet, es wird Schießbuden, Schaukeln, Zirkus, Museum und Panorama, Menagerie, Raritätenkabinett, amerikanische Kegelbahn nnd Ringwerfen auf lebende Enten geben. Der Turnverein bringt neues in Form eines Fackelreigens, der Gesangverein wird gesangliche Vorträge bieten. Zwei Musikkapellen und Schrammel-Kapellen werden spielen und der bekannte Liliputaner-Zirkus Holzmüller wird zu sehen sein. Um die freundnachbarlichen Beziehungen zwischen den beiden völkisch bedrohtrn Städten zu pflegen, erscheint es geboten, daß die Deutschen Marburgs rinen gemeinsamen Ausflug nach Pettau unternehmen, wozu der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung schon in der vorigen Nummer unseres Blattes aufforderte. Abfahrt von Marburg und Umgebung um 1 Uhr 15 Min. nachmittags. Also auf! Sonntag den 14. d. nach Pettau. (Wir verweisen auf das betreffende Inserat auf der letzten Seite unseres Blattes.)

Der Landesschulrat hat u. a. ernannt: die form. bef. Arbeitslehrerin in Wies und Wernersdorf Aloisia Kaiser zur Arbeitslehrerin in Brunn

Die schlimme Zahnzeit.

Frische, rosige Haut bekommen blaß aussehende Kinder, wenn die Mutter ihnen regelmäßig die leicht zu nehmende, nährende Scotts Lebertran-Emulsion eingibt. Was ihren Gebrauch bei den Kleinen noch besonders wertvoll macht, ist ihr günstiger Einfluß während des Zahnens. Bekanntlich sind viele Kinder in dieser Zeit äußerst verdrießlich, verursacht ihnen doch das Durchbrechen der Zähnchen Schmerzen und läßt sie nicht zur Ruhe kommen. Wer dies vermeiden will, greife zu der in solchen Fällen schon seit Jahrzehnten glänzend bewährten Scotts Lebertran-Emulsion. Sie enthält in der zuträglichsten Form die zum Zahnen nötigen Aufbaustoffe, verhilft dem jugendlichen Körper zu neuer Kraft und ermöglicht das mühelose Hervorbrechen gesunder Zähnchen.

Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Geg. Einsendung von 50 H. Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezubnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke. 9

unter gleichzeitiger Enthebung von ihrer Dienstleistung von Wernersdorf, den def. Lehrer und Schulleiter in Frein Josef Dietrich in der gleichen Eigenschaft nach St Margareten bei Silberberg, den def. Lehrer in Allerheiligen im Mürztal Max Drofenig zum Lehrer in Eibiswald, den def. Lehrer in Windischfeistritz Johann Schid zum Lehrer an der Knabenvolksschule III in Marburg, die form. def. Arbeitslehrerin Anna Smolnikar zur Arbeitslehrerin in Savodne und Raßwald, die prov. Lehrerin in St. Bartholomä Leopoldine Novak zur def. Lehrerin, die prov. Lehrerin in Wurmberg Stephanie Spinder zur def. Lehrerin, den def. Lehrer in St. Marxen Ludwig Ivanjsic zum Lehrer in St. Georgen an der Stainz, den prov. Lehrer in Wölling Alexander Koprivc zum def. Lehrer in Stainzthal, den def. Lehrer in Hl. Geist August Lah zum Oberlehrer, die prov. Lehrerin in Neukirchen Hedwig Smolnikar zur def. Lehrerin. Versetzt wurde: der Oberlehrer in Mahrenberg Maximilian Brandais nach Hitzendorf. — In den zeitlichen Ruhestand wurde versetzt: die def. Lehrerin in Hrastnigg Alice Koscholl. Der Lehrerin an der Mädchenvolksschule in Eibiswald Elise Habermann wurde für ihre 30jährige, am gleichen Dienstort zurückgelegte, stets erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiete des Unterrichtes und der Erziehung die Anerkennung ausgesprochen.

Rücklegung der Advokatur. Herr Dr. Friedrich Gotscher, Advokat in Radkersburg, hat auf die Ausübung der Advokatur verzichtet; er hat Herrn Dr. Karl Sirk, Advokaten in Radkersburg, mit der Abwicklung seiner Kanzleigeschäfte betraut.

Schrammel-Frühschoppenkonzert. Sonntag vormittags findet im Gasthofe Zum schwarzen Adler ein Konzert des Schrammel-Salonterzettes statt.

Trauung. Am 10. Juni fand in Klagenfurt die Trauung des Herrn Dr. Karl Sirk, Rechtsanwaltes in Radkersburg, mit Frl. Paula Reiter, Tochter des Herrn Josef Reiter, Direktors i. R. des Musikvereines für Kärnten, statt.

Vom Postdienste. Der Postoffizial Leopold Brattusiewicz in Marburg wurde nach Pettau und der Postassistent Josef Pittermann in Pettau auf sein Ansuchen nach Marburg übersetzt. Der Postadjunkt Norbert Oppolzer in Radkersburg wurde zum Postassistenten beim Postamte Marburg 1 ernannt.

Vom Staatsbaudienst. Oberingenieur Hans Klimbacher in Graz wurde zum Bezirksingenieur in Cilli und Baurat August Ribitsch in Cilli zum substitutorischen Leiter der technischen Abteilung für den Reichsbaudienst des Baubezirkes Graz bestellt.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 27, zugewachsen 2, gestorben 0, geheilt 11, verbleiben 18. Diphtherie: verblieben 4, zugewachsen 2, geheilt 3, verbleiben 3.

Gefunden wurde in der Zeit vom 7. Mai bis 12. Juni: Uhrkette aus Gold, silbernes Halskettchen, silberner vergoldeter Ring, silberne Broche aus einem Geldstücke, goldene Ringe, Herrenuhren, Pfandschein, Knabenkragen mit Kapuze, Los der Klassenlotterie, Pferdedecken, Herrenhut, Damenregenschirm, Geldtasche mit Geld, Stecher zur Wertheimkassa. Diese Gegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden.

Das Leben des jungen Babys hängt an einem Faden, wenn die Verdauung gestört ist. Versäumen Sie deshalb nicht, Ihrem Kinde beizeiten Nestlé's Kindermehl zu geben, Sie ersparen sich damit bittere Vorwürfe in der Zukunft. — Eine Probedose und lehrreiche Broschüre über die Pflege des Kindes versendet vollkommen gratis: Henr Nestlé, Wien, I., Biberstraße 1 S.

Der letzte Balkankrieg hat eine ganze Reihe von Besitzfragen einer endgültigen späteren Lösung vorbehalten. Zu den strittigen Punkten, die einem dauernden Frieden zwischen Griechenland und der Türkei hinderlich sind, gehört die Inselfrage. Griechenland hat verschiedene Inseln im Ägäischen Meer, die bisher in türkischem Besitz waren, während des Krieges besetzt und weigert sich, sie wieder herauszugeben. Die Türkei dagegen hält den Besitz dieser Inseln als unbedingtes Erfordernis für die Sicherheit ihrer asiatischen Besitzungen. Einen der Hauptstreitpunkte bilden die beiden Inseln Mytilene und Chios, die der kleinasiatischen Küste vorgelagert sind. Von ihnen berichtet uns in Wort und Bild ein genauer Kenner der Verhältnisse, der dort seit Jahren seinen Wohnsitz hat, in der Nummer 22 der „Gartenlaube". Er plaudert von diesen Inseln, von denen man bisher eigentlich recht wenig wußte, in einer Form, die sicher das Interesse der Leser finden wird. Nach diesem Bericht wird es, zumal bei den wirtschaftlichen Aussichten nicht wundernehmen, daß die Besitzfrage nicht so schnell eine Lösung finden will.

Die Leidenschaft, Roman von Edith Gräfin Salburg. Verlag von B. Elischer Nachf. Leipzig. Preis: M. 3.50, eleg. geb. M. 4.50. In eine Welt tiefster dörflicher Abgeschiedenheit, still und streng nüchternen Alltags, drängt sich eine andere, fremde; die „große Welt" mit ihrem zwecklos-geschäftigen Treiben, ihrem Schmutz und ihrer Schminke, ihrer frivolen Herzensarmut, ihrer perversen Menschen und Seelenvergeudung. Zwei der würdigsten Vertreter dieses verkommenen „Herrentums" schaffen — von dekadenter Langeweile, raffiniertem Nervenkitzel und fast sedistischer „Spezierlust" getrieben — ein echtes Bauerntheater. Und das Spiel der Menschen wird zum Spiel mit Menschen, mit Menschenseelen, Menschengeschicken! Die Bauern spielen sich selbst, tragen ihr Leben ins Spiel, ihr Spiel ins Leben. All ihre Naturinstinkte erwachen, entfesseln sich, werden aufgepeitscht, bis ins Gigantische vergrößert.

Persische Schwänke. Aus einem im Jahre 1902 in Indien erschienen persischen Geschichtssammlung hat ein junger Frankfurter Orientalist, Arthur Heyne, sechzig Erzählungen übertragen und kommentiert, die jetzt, nach dem Tode des Übersetzers, von Dr. L. H. Schütz unter dem Titel „Geschichten und Schwänke aus dem Orient" in der Belletristischen Verlagsanstalt „Die Sonne" (Dresden und Leipzig, Preis 1,50) herausgegeben worden sind. Sie enthalten viel Amüsantes und Nachdenkliches.

Zu einer bekannten Erscheinung in der Kinderwelte gehört die Abneigung der Kleinen gegen Suppen, insbesondere die sogenannten Schleimsuppen, die bei der Ernährung eine wichtige Rolle spielen. Weder Zureden noch Drohen vermögen oft das Kind zum Essen zu bewegen. In solchen Fällen wirkt ein kleiner Zusatz der altbewährten Maggi's Würze geradezu Wunder. Keine Mutter sollte deshalb verfehlen, nach dieser Richtung hin einen Versuch zu machen.

Durch Kampf zum Sieg. Roman don Karl Thoramm. Belletr. Verlagsanstalt ‚Die Sonne', Dresden. Preis: 4 Mk. Der obengenannte Autor hat sich bereits durch drei Werke, die in demselben Verlage erschienen, vorteilhaft eingeführt. Der vorliegende Roman ist sehr interessant und spannend geschrieben, dabei von wirklich innerem Wert und Gehalt.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie. der Land- und Hauswirtschaft usw. 41. Jahrgang 1914 (A. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte 10 K. Einzelne Hefte für 80 H. Die Zeitschrift bringt eine Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten.

Aus dem Gerichtssaale.

Eine wilde Schlacht. In einer Verhandlung vor dem Kreisgerichte, die gestern von 9 Uhr Vormittag bis in den späten Nachmittag dauerte und bei der 16 Zeugen vernommen wurden, waren teils des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit, teils der schweren Körperverletzung angeklagt die Besitzerssöhne aus Podwinzen Johann Toplak 2, Franz Tschech, Josef Hamerschak und Johann Toplak 1, sowie der Gemeindevorsteher von Podwinzen: Martin Tschech. Die ersten vier Angeklagten exzedierten am 11. Mai, von der Stellung in Pettau kommend, im Gasthause Korenjak in Podwinzen. Toplak 1 schlug mit einem Literkrug den Franz Zelenko d. Ä. nieder, daß dieser zusammenstürzte. Nun gabs eine allgemeine Rauferei, bei welcher dem Wirte alles kurz und klein geschlagen wurde. Franz Zelenko d. J. nahm sich seines Vaters an und versetzte dem Toplak 1 einen Messerstich in den Kopf; auch Johann Bratec stach auf diesen ein. Nun eilten Toplak 2, F. Tschech und Hamerschak in einen Nachbarhof, bewaffneten sich mit Krampen, Haue und Wagendrittel und stürmten in das Gasthaus, welches mittlerweile geschlossen worden war. Dort hieben sie auf die beiden Zelenko nnd auf den Bratec los. Zelenko d. Ä. erlitt einen Bruch des rechten Oberarmes, Brüche der 7. und 8. rechten Rippe und ausgedehnte Verletzungen am Kopfe. Bratec erlitt zahlreiche Verletzungen am ganzen Körper, Zelenko d. J. erhielt leichtere Verletzungen. Der Gemeindevorsteher Martin Tschech soll dem bewußtlos am Boden gelegenen Zelenko d. Ä. Fußtritte versetzt haben. Der Gerichtshof verurteilte Toplak 2 zu acht, Franz Tschech und Hamerschak zu je sechs und Toplak zu drei Monaten schwerem Kerker; der angeklagte Gemeindevorsteher wurde freigesprochen.

Zum Kniebittgang gezwungen. Wegen Einschränkung der persönlichen Freiheit waren gestern vor dem Kreisgerichte angeklagt der Taglöhner in Podgorzenberg Johann Bezjak, der Schuhmachergehilfe Franz Stuhec und der Winzerssohn Michael Schwegla, beide in Wresnitzen. Sie zechten am 13. v. M. bis Mitternacht im Buschenschanke des Franz Prigel in Preslava und gerieten schließlich mit dem ebenfalls dort anwesenden Nemec in einen Streit. Nemec erhielt von Schwegla eine Ohrfeige, flüchtete dann, wurde aber eingeholt und von den Burschen mißhandelt. Dann zwangen sie ihn, mit zu den Behausungen des Franz Marin, Josef Murschetz und Oswald Tschus in Wresnitzen zu gehen und dort überall mit den slowenisch gesprochenen Worten um Verzeihung zu bitten: Bitte schön, verzeihet mir alles, weil ich euch beleidigt habe und weil ich bei Marin das Haus angezündet und im Dorfe Unruh gestiftet habe. Tatsächlich mußte Nemec bei Murschetz und Marin auf diese Art kniend um Verzeihung bitten; bei Tschus unterblieb dies, weil dieser vorher sein Haus zusperrte. Nemec hatte mehrfache Verletzungen erlitten. Der Gerichtshof verurteilte den Bezjak, der sich auch den Bannbruch zuschulden hatte kommen lassen, zu acht, Stuhec zu vier und Schwegla zu zwei Monaten schweren Kerker.

Verstorbene in Marburg.

6. Juni: Detitschek Johann, Verschieberskind, 4 W., Mühlgasse.
7. Juni: Sartory Luise, k. u. k. Oberleutnants-Witwe, 69 J., Nagystraße.
8. Juni: Münzka Karl, Gewerbeschüler, 20 Jahre, Resselgasse. — Pachernig Rudolf, S.-B.-Mag.-Dienerskind, 14 M., Josefgasse.
9. Juni: Schubernik Hedwig, Köchinskind, 7 M., Kriehuberstraße. — Troger Christian, Kaufmann, 50 J., Burgplatz.
11. Juni: Schellan Maria, Lok.-Heizerswitwe, 77 Jahre, Schwarzgasse.

Fays echte Sodener Mineral-Pastillen sind seit fast 3 Jahrzehnten bewährt bei Husten, Heiserkeit, Katarrh der Luftwege usw.

Fays echte Sodener Mineral-Pastillen und nur diese! — werden aus den bekannten, von Alters her zur Kur verordneten Gemeinde-Heilquellen Nr. 3 und 18 des Bades Soden a. Taunus gewonnen.

Fays echte Sodener Mineral-Pastillen müssen Sie verlangen, wenn Sie die wirksamen Salze der genannten Heilquellen haben wollen.

Überall zum Preise von K. 1.25 pro Schachtel zu haben.

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser

MAGGI's gute, sparsame Küche

Probieren Sie bitte die neuen MAGGI's Suppen Karfiol Gulasch Nudel Kohl,

sie werden gewiss Ihren Beifall finden.

1 Päckchen für 2 - 3 Teller 12 h.

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die

ärztlich erprobten

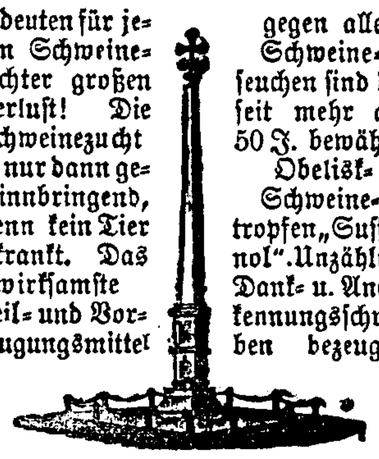
Kaiser's Magen-Pfeffermünzcaramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belebenden u. erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei Touren.

Paket 20 und 40 Heller bei **Roman Pachner & Söhne Nachfl.** und **Fr. Prull**, Stadtapoth. zum k. k. Adler, **W. König**, Mariahilf-Apoth., Viktor Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena" und Max Wolfram, Drogerie Ed. Taborsky, Apoth. zum Mohren in Marburg.

Kranke Schweine

bedeuten für jeden Schweinezüchter großen Verlust! Die Schweinezucht ist nur dann gewinnbringend, wenn kein Tier erkrankt. Das wirksamste Heil- und Vorbeugungsmittel gegen alle Schweineseuchen sind die seit mehr als 50 J. bewährt. Obelisk-Schweinetropfen „Sussanol". Unzählige Dank- u. Anerkennungsschreiben bezeugen



2417

die unfehlbar Wirkung dieses ausgezeichneten Mittels! Jed. Schweinebesitzer soll dieselben im Hause haben. 1 Fläschchen 1 K, 10 Fläschchen 8 K. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man achte auf die Schutzmarke **„Obelisk"** u. Name **„Sussanol"** und weise andere Präparate als wertlose Nachahmungen zurück. Erhältlich in den meisten Apotheken. Hauptdepot: Apotheker **M. König**, Marburg. Postversand täglich durch die Apotheke „zum Obelisk" des Viktor **Hauser** in Klagenfurt, Kardinalsplatz.

Möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang zu vermieten. Wo, sagt die Verw. d. Blattes.

Eleganter

Sommerlandauer

sehr leicht, gut erhalten, wegen Stallauflassung billigst abzugeben bei Karl Peßl, Weinkellerei Marburg. Daselbst auch ein halbgedeckter Einspänner und drei Weinfuhrwagen zu haben. 2392

Zu verpachten

sehr ertragreicher Besitz, 4 Joch, bei Marburg. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2450

Mädchen vom Lande

möchte als Lehrmädchen bei einer Schneiderin unterkommen. Anfr. an die Verw. d. Bl. 2453

Tüchtige

Blusen-Schneiderin

wird sofort aufgenommen. Damensalon ‚Chic Parisienne', Gerichtshofgasse 16, 1. St.

Zu vermieten

ein Gewölbe für Gemischtwarengeschäft samt Einrichtung, mit Eiskästen, auf gutgehendem Posten, ist ab 1. Juli zu vermieten. Anzufrag. Mozartstraße 59. 2412

Jerič Buschenschank

Potschgauertal offen. 2092

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I.**, Bäckerstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.**, Arany Janos-utcza 18. Prospekte franko

Heirate

behufs Geschäftsgründung wirtschaftliches, vermög. Fräulein, event. jüng. Witwe. Nur ernste, nicht anonyme Zuschriften, strengste Verschwiegenheit zugesichert, unter „Kaufmann 30", Hauptpostlagernd erbeten. 2447

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4—6% ohne Bürgen bei 4 Kr. monatlicher Rückzahlung durch „Diadal" Eskompte-Bureau Budapest, VIII. Rákóczi-ut 71. 1983

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruck empfiehlt billigst

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Vor der Wahl

∴ eines Kleidungstückes bitte ∴

sich mein reichsortiertes Lager letzter Neuheiten der Frühjahrssaison anzusehen.

Herren-Anzüge, Herren-Stutzer, Herren-Hosen, Knaben-Anzüge, Knaben-Kostüme, Knaben-Hoserl, Knaben-Röckel,

Damen-Kostüme, Damen-Schöße, Damen-Sportjacken, Mädchen-Jacken, Mädchen-Kostüme, Mädchen-Schöße, Mädchen-Sportjacken,

Schwarze Damen-Jacken,

Bootsjacken, Wetterkrägen, Kinderkleidchen, Schürzen.

Streng reelle Bedienung! Staunend billige Preise!

J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.

L. Kralik's Buchdruckerei und Verlag

Edmund Schmidgasse 4 Marburg a. D. Edmund Schmidgasse 4

Billigste Berechnung
Solideste Ausführung
Schleunige Lieferung

Int. Telephon Nr. 24
Bestand seit 1795
Check-Konto 15.378

Diese mit neuesten Schriften u. Maschinen eingerichtete Druckerei empfiehlt sich zur

Übernahme aller Druckaufträge

von der einfachsten Ausführung bis zum elegantesten Kunstdruck.

Der elektrische Betrieb ermöglicht auch die Herstellung größerer Auflagen.

Gutes Papiermaterial ⇔ Nur auf speziellen Wunsch Kundenbesuch.

Halte keine Agenten.

Verlag der „Marburger Zeitung".

Deutscher Bote für Steiermark u. Kärnten (Marburger Adreßkalender).

Marburger Ankündigungsanstalt ⇔ Kleiner Fahrplan für Untersteiermark.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anläßlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Christian Troger

Produktenhändlers, Haus- und Realitätenbesitzers

für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sowie für die schönen Kranzspenden sprechen wir den wärmsten Dank aus.

Marburg—Villach—St. Jakob i. D., im Juni 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

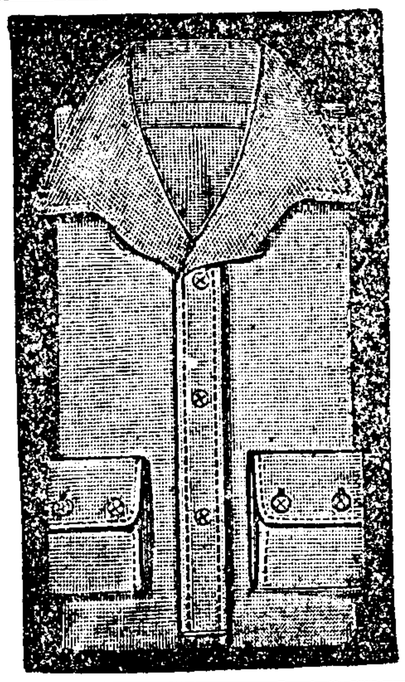
Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Schicksalsschlage, von dem wir durch das unerwartete Ableben unseres innigstgeliebten Sohnes, beziehw. Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Karl Stamitz

betroffen wurden, sowie für die zahlreichr Beteiligung am Leichenbegängnisse in St. Pölten und Marbnrg und die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefstgefühlten Dank. Insbesondere danken wir dem löbl. Kommando des k. und k. Telegraphenregimentes mit dem Herrn k. und k. Hauptmann Milojević und den Herren Offizieren der 16. Kompagnie des Regimentes.

Marburg, am 13. Juni 1914.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.



Sport- und Touristen-Hemd „Grado“

:-: weiss, mit offenem Shawl-Kragen :-:

für Herren per Stück K 3.60, K 4.—
für Knaben „ K 1.92, 2.16, 2.40, 2.80 und 3.20.

Gustav Pirchan.

Zu verkaufen

ein neugebautes Wohnhaus in Thesen an der Hauptstraße, mit 4 Zimmer, 4 Küchen mit Speise, sep. Waschküche, einige Keller, Brunnen, großer Garten, geeignet für versch. Verkaufslokale od. auch sehr passend für Pensionisten ist unter leichten Zahlungen um 20.000 K. zu verkan.en. Anzufragen in Thesen Nr. 42 bei Anton Ramund. 2411

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Max Macher, Glas- und Porzellanhandlg. 2431

Handarbeitskurs

für Mädchen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2304

Lehrjunge

wird aufgenommen. Gemischtwarengeschäft, Pobeschin, Pettauerstraße 1. 2436

2 hübsch möblierte

Zimmer

Schlafzimmer und Salon, gassen- und sonnseitig zu vermieten. Anzufragen Schmidplatz 2. 2384

Gewölbe

Ecke Schul- und Färbergasse, zu vermieten. Anzufragen Herrengasse 23, 1. Stock. 1981

Olmützer :: Quargel ::

feinst

per Schock . . . K. 1.68
per Kistl a 6 Schock K. 1.58

empfiehlt 2036

Karl Luckner

Delikatessen-, Wein- u. Spezialgeschäft feiner Genußmittel
Marburg a. D., Herrengasse 5.
Telephon Nr. 8.

Lehrjunge

wird aufgenommen. Spezereigeschäft Preschern, Hauptplatz.

Wohnung

Zimmer und Küche für ruhige Partei zu vermieten. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 1954

Sparherdzimmer 2327

zu vermieten. Unterrotweinerstraße 27.

Zu verkaufen

Haus mit 2 Zimmer und 1 Küche, Dachboden, Keller, Weinhecke, Obst- und Gemüsegarten, 2 Schweinstallungen, 2 Holzlagen, an der Straße, 10 Min. von Marburg. Anfrage Franz Josefstraße 9, Bäckerei. 2452

Wohnung

mit Zimmer, Küche, Speis bis 1. Juli zu vermieten. Anfrage Mozartstraße 22. 2449

Erklärung.

Wir wollen für die dortige Gegend sofort eine Filiale errichten u. suchen hiefür einen verläßlichen Mann, einerlei welchen Berufes und wo wohnend. Kenntnisse, Kapital, Berufswechsel nicht nötig. Einkommen monatlich 200 bis 400 K. Bewerbg. unter „R. M. Nr. 2443“ befördert Haasenstein u. Vogler A.-G., Nürnberg. 2443

Junger Verkäufer

redegewandt und fleißig, für ein feines Herrenwäsche- und Modegeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „Ehrlich u. fleißig 164“ an die Verw. d. Bl. 2439

Geschäftslokal

auf sehr frequentem Posten, sowie ein- und zweizimmerige Wohnungen sofort zu vermieten. Anzufragen bei Pust, Kartschowin 190. 2444

Zu verkaufen

eine neugebaute Villa an einem schönen Aussichtsplatze in der Stadt, mit 8 Zimmer, 4 Küchen, 4 Vorzimmer, 4 Speisen, 4 Klosett, Zimmer mit Parkettfußboden eingerichtet, für 4 abgeschlossene Wohnungen od. 2 mit 4 Zimmer, ganze Gebäude unterkellert, Waschküche und Keller, vom 1. Stock gassenseitig Balkone, großer Garten, 10 Jahre steuer- u. gemeindeumlagenfrei. Zinsertrag jährlich 2200 K., für Pensionisten o. in der Stadt Angestellte sehr geeignet, ist unter leichten Zahlungen um 30.000 K. zu verkaufen. Anzufragen Mozartstraße 59. 2410

Neue Villa

bei Marburg, ober den drei Teichen Nr. 204, mit zwei Wohnungen, 1100 Quadratmeter Garten, für Pensionisten und auch für den Umbau sehr geeignet, ist preiswert zu verkaufen. 2403

Verkäuferin

mit Jahreszeugnissen, verläßlich, wird für dauernd akzeptiert in einem feinen Geschäft. Offerte unter „Verkäuferin 1000“ an Vw. d. B. 2437

Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen. Zu besichtigen Dienstag von 9—12 u. von 3—5 b. Spediteur Mally, Mellingerstraße. 2419

Schön möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang ab 1. Juli zu vermieten, Tegetthoffstraße 18.

Verkäuferin

für ein Spezereigeschäft wird aufgenommen. Zuschriften unter „Ehrlich 100“ an die Verw. d. Bl. 2248

Comptoirist

zum sofortigen Eintritt gesucht. Beansprucht wird volle Fertigkeit in Stenographie und Maschinenschreiben, sicher. Rechne und Versiertheit in Comptoirarbeiten. Offerte unt. „Dauernd 500“ an die Verw. d. Blattes.

Keines Landgut

Gebäulichkeit gut erhalten, in der Nähe der Bahn, für Obsthandel oder Gastwirtschaft geeignet, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerte mit Angabe des Preises unter „T. 580“ an Haasenstein und Vogler, A.-G., Mannheim.

Gewölbe

zu vermieten. Franz Josefstraße 5. 2408

Gewölbe 2405

zu vermieten. Pfarrhofgasse 6.

Anständiger gesetzter

Schuhmachergehilfe

auf gemischte Arbeit wird aufgenommen bei Hubl, Brunndorf.

Redegew. bei Landleuten eingeführter Mann (mögl. Radf.) stellen wir als **Vertreter** ein. Außer monatl. 150 K. hohe Prov. Off. unter „Existenz 150“ an Rud. Mosse, Prag II.

Abgelegte Kleider.

Keßler aus Wien zahlt gute Preise für **Herrenkleider, Uniformen,** Goldborten usw. Bleibe nur einige Tage hier. Karte genügt. 2433

L. Keßler
hauptpostlagernd Wien.

Nett möbliertes Zimmer

separ. Eingang, Mitte der Stadt, 1. Stock, mit Verpflegung an 1 Herrn zu vermieten. Auch wird 1 Zimmerkollege zu einem Herrn gesucht. Färbergasse 3. 1. Stock rechts, Tür 4.

Sommerwohnung.

Ein event. zwei südseitige möblierte Zimmer samt Garten, Badezimmer und Zugehör zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2297

Kinderfräulein

selbständig, verläßlich und energisch gesucht ab 1. Juli. Vorzustellen von 1—2 Uhr. Adresse in der Verwalt. d. Blattes, 2434

Zu verkaufen:

starker 2rädriger Ochsenkarren. Zu besichtigen bei Herrn **H. Mattusch,** Schmiedmeister in Wiud.-Feistritz. Preis 55 K.

Motor-

Bandsäge und Zirkularsäge, für Tischler sehr geeignet, ist billig abzugeben. Anzufragen bei Braunegg, Lembach Nr. 24. 2378

Motocasoche

1¾ HP, tadelloser Funktion und gut erhalten, Schweizer Fabrikat, ist um den Spottpreis von 250 K. zu verkaufen. Anzufragen bei Karl Saria, Marburg, Mellingerstraße 31.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregenden und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde", Stuttgart, Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Lex. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Der
Marburger Stadtverschönerungs-Verein

dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Alleen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn Karl Nasko, Viktringhofgasse, und Max König, Tegetthoffstraße.

Ein kolossaler Wert-Unterschied

liegt in den Feigenkaffee-sorten

Den grössten Wert hat die ausgiebigste in Färbung u. kräftigste im Geschmack, da zu deren Herstellung beste Feige und sorgfältigste Arbeit notwendig ist. Als der kräftigste Feigenkaffee in Geschmack und Farbe ist berühmt u. anerkannt „Imperial-Feigenkaffee mit der Krone" und somit auch der wertvollste

EMAIL-LACKE
OREBON
FUSSBODEN-LACKE

MATTONI'S
EINZIG IN SEINER ANALYTISCHEN BESCHAFFENHEIT.
BESTES ALTBEWÄHRTES FAMILIEN-GETRÄNK.
GIESSHÜBLER
REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

Bei Appetitlosigkeit
Dr. Hommel's Haematogen
Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Vermischtes.

Hautpflege und Behandlung der Schönheitsfehler der Haut. Unter diesem Titel ist im Verlage Oscar Coblentz in Berlin W. 50 von Dr. A. Kann eine Broschüre erschienen. Die mannigfachen Schönheitsfehler der Haut werden in dem Büchlein eingehend behandelt, außerdem aber werden dem Leser Ratschläge erteilt, wie er die Haut jugendfrisch erhalten kann. Die von der Wissenschaft erprobten kosmetischen Mittel und Rezeptvorschriften, welche im Gegensatze zu den Geheimmitteln für wenig Geld durch jede Apotheke und Drogerie zu beziehen sind, werden bekanntgegeben. So mancher, der an einem an sich harmlosen, aber doch recht lästig empfundenen Hautübel leidet, wird in der nützlichen Schrift Rat und Hilfe finden. Das Werkchen, 3. Aufl., kostet 1 Mark.

Eine Serie künstlerischer Reklame-Marken haben die Versonwerke, Wien, VII., herausgegeben und erhält jedermann diese nach Einsendung einer 5 Heller-Marke gratis zugesandt.

Die Wanzen, der Schrecken der Hausfrau, lassen sich am leichtesten ausrotten, wenn die Möbel im Frühjahre und Herbst mit Lüstigers Wanzentöter, an den Stellen, wo sich diese Tiere gerne ansetzen, gut eingepinselt werden, da ein weiteres Ansetzen dieses Ungeziefers durch die radikale Vernichtung der Brut vermieden wird.

Lesenswert für jede Frau ist das 32 Seiten starke Heftchen über Teintpflege, Haarpflege. Geruchbeseitigung usw., welches dem 75 Heller-Karton des echten Mack's Kaiser-Borax beiligt. Man verlange aber nur den echten Mack's Kaiser-Borax in zinnoberroten Schachteln zu 75 Heller. Schutzmarke: kniende Frauengestalt.

Wer das neue Heft von **‚Da bin ich'** betrachtet, wird über das darin gebotene erstaunt sein. Hier findet die Frau Mode einfachen und eleganten Genres für sich und ihre Kinder mit großen Schnittbogen, dort findet der Mann aktuelle Bilder aus der Zeitgeschichte unter der Rubrik ‚Wovon man spricht' und eine interessante Beilage ‚Humor'. Vater, Mutter und Tochter finden dort ferner die vorzüglich redigierte illustrierte Unterhaltungsbeilage ‚Für Geist und Herz' mit der Romanbeilage ‚Aus besten Federn'. An anderer Stelle wird wieder der Hausfrau ein praktischer ‚Hausteil' mit ‚Winken und Küchenrezepten' usf. geboten, endlich noch ‚Handarbeiten' in Hülle und Fülle. Überall wird in deutschen Familien auf den Ruf: „Wo ist mein Blatt?" die Antwort ertönen: „Da bin ich!". Abonnements auf das 14tägig erscheinende Blatt ‚Da bin ich' nehmen für 20 Pfennige pro Heft alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Pobenummern erhältlich bei ersteren und durch den Verlag John Henry Schwerin, G. m. b. H., Berlin W. 57.

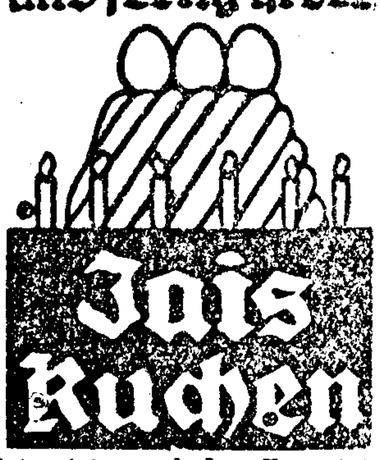
A. Hemberger: **Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912—13.** Mit vielen Illustrationen, Porträts zahlreichen Karten und Plänen. In 40 Heften a 60 H. Auch in 2 Bänden gebd. pro Band 15 K. A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig. Bisher ausgegeben 30 Hefte. Heute, da auf dem Balkan halbwegs wenigstens die Ruhe wieder eingekehrt ist, kommt man eigentlich erst recht zum Bewußtsein, daß eine furchtbare Zeit, ein furchtbares Jahr, wie es die Weltgeschichte kaum gräßlicher kennt, über Europa hingegangen ist. Die Schrecken des Balkankrieges selbst, die grauenhaften Greuel, die neben dem Kriege herliefen, die schweren politischen Krisen, die den Frieden Europas bedrohten und einen Weltkrieg in manchen Augenblicken als nahezu unausweichlich erscheinen ließen — alle diese Ereignisse finden ihre spannende, heute, nach überstandener Gefahr mehr denn je interessierende Darstellung in der „Illustrierten Geschichte des Balkankrieges", die nunmehr ihrem Abschluß entgegengeht. Die große Wirklichkeitstreue, die strengste Objektivität, die das großangelegte Werk bisher auszeichnete, ist auch in diesem Teile wieder gewahrt, und man darf dem Abschluß der Schilderung des zweiten Balkankrieges unter den Verbündeten mit großem Interesse entgegensehen.

In eine Hausapotheke gehört ein Karton echter Mack's Kaiser-Borax mit reichhalttiger, interessanter Gebrauchsanweisung. Man verlange aber den echten Mack's Kaiser-Borax in zinnoberroten Schachteln zu 75 Heller. — Schutzmarke: Kniende Frauengestalt.

Rohitscher
Tempel-Quelle. Kohlensäurereichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.
Styria-Medizinalquelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhl-Verstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.
Donati-Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Haupt-Indikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerharnruhr.
Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen
Vertretung und Hauptdepot für Steiermark Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Schmiedgasse

Seravallo
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu ½ Lit. à K 2·60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.
Preis: große Flasche K. 2.— kleine Flasche K. 1.20

Drei Eier und fertig ist der


Vertreter für Untersteiermark Jos. Hans Sobota, Marburg.

:: Insektenpulver ::

Spritzkarton **20 H.**, **Fliegenpapiere, Schwaben- u. Russenpulver,** sehr wirkend **40 H. Wanzentinktur „Xam"** vernichtet rasch und vollständig die Wanzen und die Brut. Fl. **60 H.** erhältlich:

Konz. Adler-Drogerie u. Mohren-Apotheke

Mag. Pharm. Karl Wolf

Herrengasse 17 **Hauptplatz** gegenüber Rathaus.

Sonntag den **14. Juni** um **2** Uhr nachmittags wird auf der **Oehm**schen Wiese (an der Bezirksstraße) in Pößnitzhofen das

Heugras

im **Lizitationswege** verkauft werden. 2385

Tüchtiger Vertreter

für hiesigen Platz und Umgebung von einer renommierten Branntweinbrennerei und Likörfabrik mit **beliebten Likörspezialitäten in Provision gesucht.** Gefl. Anträge unter **„Solider Vertreter 7861"** an **Rudolf Mosse, Wien, I.,** Seilerstätte 2. 2381

Über Allerh. Ermächtigung Sr. kais. u. königl. Apost. Majestät.

30. k. k. Staatslotterie

für gemeinsame Militärwohltätigkeitszwecke

Diese Geldlotterie enthält 21.146 Gewinste in barem Gelde im Gesamtbetrage von 625.000 Kronen.

Der Haupttreffer beträgt:

200.000 Kronen

Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 2. Juli 1914.
Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abteilung für Wohltätigkeitslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtsstraße 5, in Lottokollekturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Generaldirektion der Staatslotterien (Abteilung f. Wohltätigkeitslotterien.

Schönes lichtes

Gewölbe

ist billig sofort zu vermieten. Viktringhofgasse 13. 2341

Geübte Büglerin

findet dauernden Posten bei Fanni Wittek, Franz Josefstraße 9. 2351

Zu verkaufen

wegen Krankheit gutgehendes

Gasthaus

in der Stadt, schönes Gast- und Extrazimmer, mehrere Wohnungen, großer Gemüsegarten mit Obstbäumen, Weinhecken, Stallungen, alles in gutem Zustande. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 2326

Haarmaschinen,

Pferdescheren kauft man am besten beim Fachmann, wo selbe zugleich repariert und geschliffen werden.

Fr. Tomaschitz, Burggasse 1.

Weingarten

mit Herrschaftshaus und Winzerei sowie Obstgarten und etwas Wald ist in der Nähe von Marburg wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Auskunf aus Gefäll. bei A. Krois, Kasernplatz 7. 2028

Wohnung

in der Nähe vom Hauptbahnhof, mit 3 Zimmer, Vorzimmer u. Zugehör ab 1 Juni zu vermieten. Tegetthoffstraße 77. 2211

Kostplatz

bei einer alleinstehenden Dame ist zu vergeben unter „50 K." an die Verw. d. Bl. 2216

Zu vermieten

ist bis 1. September eine dreizimmerige Wohnung an ruhige stabile Partei. Parkstraße 22.

Photograph. Bedarfsartikel

Platten, Films, Papiere, Bäder u Gerätschaften in verlässlich tadelloser :: Qualität. ::

Hans Thür, Herrengasse 24

o-o Telephon Nr. 146. o-o

In der vom hohen k. k. Kultus- und Unterrichtsministerium subventionierten

Dienstmädchen-Schule

Graz Schießstattgasse 42 Graz

beginnt an jedem 1. Oktober, 1. Jänner, **1. April** und 1. Juli des Jahres ein

sechsmonatlicher Unterrichtskurs

für Mädchen über **14** Jahre mit Anleitung zum Kochen, Waschen, Bügeln, Weißnähen und Zimmerdienst und mit Unterweisung in der Kinderpflege.

Die Aufnahmsgesuche mit Schulentlassungszeugnis, Moralitäts- und Gesundheitszeugnis (stempelfrei) müssen drei Wochen vor Kursbeginn eingesendet werden.

Schulgeld für Unterricht, Wohnung und Verpflegung (30 K.) ist monatlich im vorhinein zu entrichten. Aufnahmsgebühr 1 K. Für die Schülerinnen wird vom Vereine die Dienstvermittlung nach jedem Kursschlusse unentgeltlich besorgt.

Die Besichtigung der Schule ist jeden Sonntag zwischen 10 u. 12 Uhr gestattet. 2040

Der Ausschuß
des steierm. Dienstmädchen-Schulvereines.

Anerkannt vorzügliche 1409

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten **„Austriakameras"** und **„Austriaplatten"** können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie", Wien VII, wenden.

R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31

k. k. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

Krapina-Töplitz

(Kroatien)

Auskunft u. Prospekt durch die Direktion.

heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik und Kanzlei
Volksgartenstr. 27.

C. PICKEL

Marburg

∴ Schaulager ∴
Blumengasse 3

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.** Vertreter: **G. Bernhard,** Tegetthoffstraße.

Telephon 39 empfiehlt **Telephon 39**

a) **Zement- und Kunststeinwaren**, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel

b) großes Lager von **Steinzeugröhren und Fassonstücken** in allen Dimensionen, **Kokolith-Gipsdielen** in verschiedenen Stärken

c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte **Grabdenkmäler;** auch nach eingesandteu Entwürfen

d) Übernahme sämtlicher **Kunststeinarbeiten** sowie **Kanalisierungen** und **Betonarbeiten** zu billigsten Preisen

e) Ausführung von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. **Trockenlegung** feuchter Mauern.

Eisenbeton-Hohlstein-Decke, System Röseler, die einfachste u. billigste der bisher bekannten Deckensysteme, für alle Spannweiten; leicht, feuer-, schwammsicher und schalldicht.

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände ꝛc.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüstlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie **Betonbretter,** sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos u. fußwarm, billig und unverwüstlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartstein-Imitationen für Garten- und Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

Ein Kupon Mtr. 3·10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur
1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als reel u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.

Über Nacht

verlieren Sie schmerzlos die Hühneraugen und harte Haut mit dem **Hühneraugenpflaster Marke „Mohr"** Karton 40 Heller.

Mohren-Apotheke
Karl Wolf, Marburg
Hauptplatz, gegenüber Rathaus

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

Warenmuster-Ausstellung 1914

I. Wiener Messe
veranstaltet von der Reichsorganisation der Kaufleute Österreichs
anläßlich des Internationalen Kaufmannstages

27. Juni — 5. Juli 1914
K. K. Gartenbau-Gesellschaft
I., Kaiser Wilhelmring 12

Geöffnet v. 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends, im Gemütlichen bis 12 Uhr nachts

Täglich Militär-Konzert
Eintritt 50 Heller

Vorträge Gratisproben-Abgabe Kostlogen

J. Massak

Kammerphotograph

Marburg, Burggasse 16
gegenüber dem Hotel „Erzherzog Johann".

Atelier für moderne Photographie.

Schöne, reine, modern ganz separierte

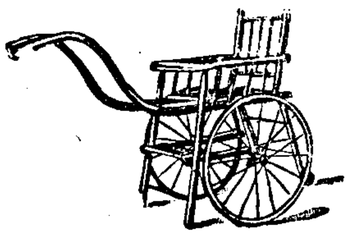
Wohnung

Vorzimmer, 2 große Gassenzimmer, Küche, Balkon, Gartenaussicht. Dasselbe mit einem großen Gassenzimmer an solide Partei gleich zu vermieten. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2266

Kinderwagen

neuester Modelle empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Josef Martinz
Marburg



Sportwagen

werden solange der Vorrat reicht, zu halben Preisen abgegeben. Klappwagen von 13 Kronen an. Preislisten gratis und franko.

STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KARNER
GRAVEUR
MARBURG, Burggasse 3

Grabkränze

Grabbuketts, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäzilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

TOD!

allen **Mäusen** und **Ratten** durch

„Franko!"

Unübertroffenes Mittel zur gänzlichen **Vertilgung** obgenannter Tiere. Die Stückchen werden an verschiedenen Stellen ausgelegt, **ohne** dieselben mit den **Fingern** zu berühren. Wirkung überraschend.

Preis **60** Heller.

Adler-Drogerie

Mag. Pharm. K. Wolf

Marburg, Herreng. 17.

Schöne sonnseitige neue

Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

Wohnung gesucht

4—5 größere Zimmer, Badezimmer und Zubehör, Gasbeleuchtung, Gartenanteil, Nähe Stadtpark. Gefl. Anträge unt. „Kinderloses Ehepaar" an die Verw. d. Bl. 2398

Schöne Wohnung

südliche Lage, mit 3 Zimmer, 1 Kabinett, Dienstbotenzimmer, Bad, Loggia samt allem Zugehör ist zu vermieten. Anfrage Mühlgasse 36, 2. Stock. 2368

Ein Lehrjunge

wird aufgenommen. Spezereigeschäft Hans Sirk, Hauptplatz. 2194

Elegante

Villa-Wohnung

im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmer, Balkon, Veranda, Erker Küche, Speis, Dienstbotenzimmer und allem Zugehör, auch Parkanteil ist sogleich zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. oder Luthergasse 13. 1838

Sehr schöne, sonnseitige

Wohnung

2 Zimmer und Zugehör, harte Böden, ganz separiert, Monatszins 38 K. sofort zu vermieten. Anfrage Franz Josefstraße 31 beim Hausmeister.

Ein nettes, neugebautes

Familien-Häuschen

hochparterre, mit 3 Zimmer und 2 Küchen, mit Hofgebäude und Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Johann Sirak, Poberscherstraße 9. 2003

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

	per Kilo Kronen
graue, ungeschlissen	1.60
graue, geschlissen	2.—
gute, gemischt	2.60
weiße Schleißfedern	4.—
feine, weiße Schleißfedern	6.—
weiße Halbdaunen	8.—
hochfeine, weiße Halbdaunen	10.—
gr. Daunen, sehr leicht	7.—
schneeweißer Kaiserflaum	14.—

1 Tuchent aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.— bessere Qualität K. 12.— feine K. 14.— und K. 16.— hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—. Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Josef Nekrep

Zimmermeister und Bauunternehmer

empfiehlt sich zur Übernahme aller Reparaturen, Neubauten, Umbauten zu den billigsten Preisen und bei rascher Ausführung. 695

Hochachtungsvoll
Josef Nekrep, Mozartstraße 59

Bruch-Eier

7 Stück **40** Heller

A. Himmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Hausknecht

für ein Spezereigeschäft, treuer verläßlicher Bursche findet sofort Aufnahme. Anfrage bei Ferd. Kaufmann, Spezereihandlung, Hauptplatz 2.

Kontoristin,

beider Landessprachen mächtig, wird per 1. Juli bei Kamillo Rabenstein, Geflügel-Export in Luttenberg akzeptiert. 2395

Eine Küchenmagd

wird bis 16. Juni aufgenommen. Lohn 18 K. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2397

Stockhohes Zinshaus

mit 5 Wohnungen, alles unterkellert, neu erbaut, mit Eternit gedeckt, mit zwei Gemüsegärten, über 50 Stück Obstbäume, ist sogleich um den Preis von 16.000 K. zu verkaufen. Anfrage beim Eigentümer Alois Weber in Pobersch bei Marbg., Sackgasse 2.

Gefrorenes

kleine Portion . . . **20** Heller
große „ . . . **40** Heller
Eiskaffee u. Eiscreme empfiehlt

Eman. Jlich

Konditor, Obere Herrengasse **38.**

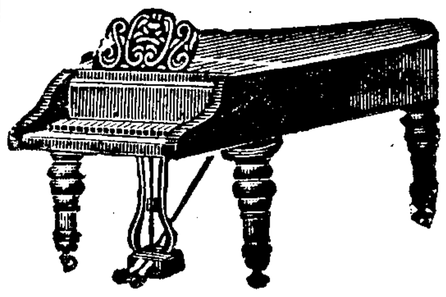
I. Marburger

Klavier-, Pianino- und Harmonium-Niederlage und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850
Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebd.



Große Auswahl in neuen und überspielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikspreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; daselbst wird auch gediegener Zitherunterricht erteilt.

Billige Miete und Ratenzahlungen.

Schöne Wohnung

mit 1 Zimmer und Zugehör nächst dem Hauptbahnhof, Tegetthoffstraße 48, bis 1. Juli zu vermieten. Anzufragen bei der Hausmeisterin Tegetthoffstraße 44. 2203

Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben. Blumengasse. 1330

Lehrjunge

aus gutem Hause mit entsprechender Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Alex. Mydlil, Spezereihandlung, Herrengasse 46. 2150

Einfamilien-Villa

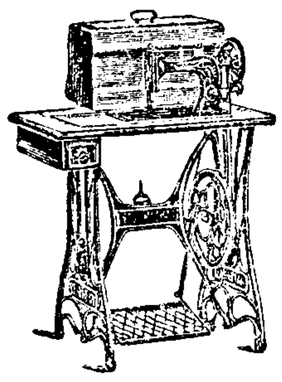
in schönster Lage, sehr elegant ausgestattet, fast neu, ist um den Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 1862

Möbel der Neuzeit

Reell-solide. im Reell-solide.

Möbelhaus K. Wesiak, Marburg, Tegetthoffstr.

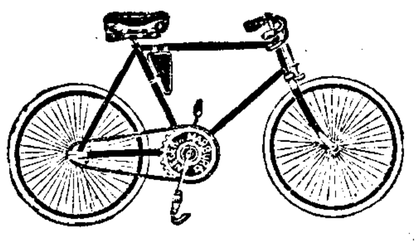
Nur enstklassige Erzeugnisse. Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.



Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

gegründet 1889

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale



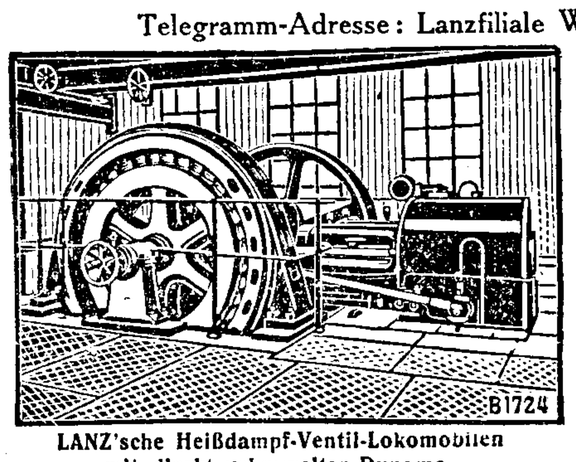
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude

Erzeugung der bekannt dauerhaften Neger-Räder mit Präzisions-Kugellager, Freilauf mit automatischer **Rücktritt-Innenbremse, Modell 1914. Reparaturen** von Nähmaschinen, Fahrrädern und Automobilen, sowie alle in dieses Fach nden Arbeiten, aller fremden Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. **Ladungen** von Akkumulatoren für Elektro- u Benzinautomobilen werden zu jeder Zeit vorgenommen. **Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände prompt** u. **billigst.** Lager der weltbekannten **Pfaff-Nähmaschinen** für Kunststickerei, Stopfen und alle Näharbeiten, sowir auch anderer Nähmaschinen-Fabrikate **Ersatzteile** von Nähmaschinen, sowie Fahrrädern, Gummireifen, Sättel, Öle, Nadeln 2c. 2 Preisliste gratis u. franko.

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

FILIALE: WIEN VIII, Laudongasse 9

Telegramm-Adresse: Lanzfiliale Wien :-: Telephon interurb.



LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobilen mit direkt gekuppelter Dynamo.

LOKOMOBILEN

mit VENTILSTEUERUNG ‚System Lentz'

Für Heißdampf bestgeeignete BETRIEBSMASCHINE

LEISTUNGEN BIS 1000 PS.

Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

Amateur-

ausrüstungen, **photogr. Bedarfsartikel** kauft man gut und billig:

Mag. Pharm.

Karl WOLF

Adler-Drogerie

Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Dunkelkammer steht in meiner Drogerie **unentgeltlich** zur Verfügung.

Tief unter dem Einkaufspreise zu kaufen

aus der Lizitation G. Basson u. Co.

nur solange der Vorrat reicht:

Elegante Herren- und Knabenanzüge, Kinderkostüme, Damenmäntel, sehr billige Herrenmodegilets, Krawatten, Herrenhemden. Herren- und Damenschuhe, Damen-Seidenschals. Nähmaschinen, Stehspiegel 2c. bei

Anton Tkaletz, Hauptplatz 4, gegenüber Rathaus.

Lüftingers

: Wanzentöter :

gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis braun per Flasche 40 H., weiß fleckenrein 60 H. K. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man verlange nur eine Flasche **Lüftinger** im Hauptdepot: **Karl Wolf**, zum schwarzen Adler, Marburg, Herrengasse 17. 2329

Man achte genau auf den Namen **Lüftinger**, welcher auf jed. Flasche ersichtlich ist.

Zu verkaufen

eine große Terrakotta-Araberbüste (Salonstück), 1 massive große Hundehütte, 1 große doppelte Geflügelsteige mit Drahtwänden, 1 großes Küchenwandbrett für Modelle, mehrere gebrauchte kleine Weingebinde, zwei Oleander in Kübeln, zwei Efeuwände. Anzufragen Gamserstraße 2, parterre. 2302

Steierm. Landeskuranstalt

Bad Neuhaus bei Cilli

allbek. radiumhält. Akratotherme von 37° C. Thermal-, Luft-, Sonnen- u. elektr. Bäder, **neugebaute elegante Separatbäder**, Thermal-Trinkquelle. Vorzügliche Heilerfolge bei **Frauen- und Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus etc.**

Post- und Telegraphenamt, elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, herrlicher Park. **Mässige Preise.**

Autoomnibus Cilli—Bad Neuhaus.

Saison vom 10. Mai bis Oktober.

Auskünfte, Prospekte kostenl. durch d. Rentamt.

Neu **Kralik's** Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1914

ohne Inserate, nur **14 Heller**

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Trauerwaren

Hüte, Sohösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Schweissfüsse, Schweissgeruch

beseitigt sofort nur das kosmetische Präparat **Vitek's**

‚Panax-Pasta'

1 Tube 70 Heller.

Ist nicht fett! Wirkt prompt und dauernd. Vorzüglich eingeführt bei der k. u. k. östorr.-ungar. Armee. Überall zu haben! Allein echt von:

Fr. Vitek & Co. in Prag

Versand für Deutschland: Linden-Apotheke, Leipzig. — Zu haben in Marburg bei Hans Thür, Drogerie, und Karl Wolf, Drogerie.

Schöne gassenseitige 2432

Wohnung

1 Zimmer und große Küche, frisch gemalen, 1. Stock, Kärntnerstraße 56 ist sofort zu beziehen. Anfrage bei Herrn Alois Heu, Burggasse 4.

Für ein größeres Spezereiwarengeschäft in Untersteiermark wird eine

tüchtige

Verkäuferin

gesucht. Anfragen sind zu richten an Franz Gulda, Marburg. 2307

Dank.

Für alle Beweise inniger Teilnahme anläßlich des Heimganges meiner so sehr geliebten Mutter, dankt herzlichst

die tieftrauernde Tochter

Luise Satory

Lehrerin.

Öffentliche zweiklassige Knaben- und Mädchen-Handelsschule in Cilli mit einer Vorbereitungsklasse zur Knaben-Handelsschule.

Die Einschreibungen finden vom 6. bis 15. Juli und vom 10. bis 15. September täglich von 11 bis 12 Uhr statt. Anmeldungen von auswärts können auch schriftlich erfolgen. — Aufnahmsbedingunden für den 1. Jahrgang: 1. Erreichtes 14. Lebensjahr im Aufnahmsjahre. 2. Zurückgelegte 3. Klasse Bürger- oder Mittelschule. 3. Bei geringerer Vorbildung die Ablegung einer Aufnahmsprüfung; die Aufnahmsprüfungen werden am 16. September abgehalten. — Aufnahmsbedingungen für die Vorbereitungsklasse: 1. Erreichtes 13. Lebensjahr im Aufnahmsjahre. Eine Aufnahmsprüfung findet nicht statt. Schüler der Vorbereitungsklasse sind auf Grund des § 23 des R.-V.-G. von der Volksschulpflicht befreit. — Anmerkung: Das Abgangszeugnis einer öffentlichen zweiklassigen Handelsschule ersetzt nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zur Gänze die Lehrzeit in einem Handelsgewerbe; die Absolventen sind auch vom Besuche der kaufmännischen Fortbildungsschulen befreit und genießen die Begünstigung der nur zweijährigen Militärdienstpflicht. Alle näheren Auskünfte erteilt die Direktion, auch schriftlich. Der Vorsitzende des Kuratoriums: Bürgermeister Dr. H. v. Jabornegg. 2260

CENTRALIN

(gesetzlich geschützt unter Nummer 53.644) bestes, ergiebigstes, daher billigstes

Schnellmast- u. Fresspulver

für alle Haustiere

Allen Landwirten und Viehzüchtern bestens empfohlen. Man achte auf die Plombe und nebenbezeichnete Schutzmarke. Aufs Beste attestiert von der Lehrkanzel für analytische Chemie der k. k. Hochschule für Bodenkultur, Prof. M. v. Schmidt. und der k. k. priv: Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel d. a. ö. Apothekervereines, Wien, IX./2.

Equolin-Liniment (gesetzlich geschützt, Nr. 1678), bestbewährte und stärkste Einreibung für Pferde gegen Verrenkung, Rheumatismus, zur Stärkung der Muskeln und so weiter.

Satol, unübertroffen beste Saatbeize, zum Schutze vor allerlei Brandkrankheiten, Fäulnis und besonders vor tierischen Schädlingen. Bequemer, besser und billiger als Kupfervitriol und Formalin. Patent Nr 186.007. — Verlangen Sie Prospekte und Gutachten gratis. Viele Empfehlungsschreiben.

Centralin-Werke der Engel-Apotheke

Neutitschein (Mähren).

General-Vertretung für Süd-Österreich:

Franz Krepek, Marburg a/D.

Nagystraße 12 a.

Vertreter gesucht. Zuschriften an den Generalvertreter.

Brotausträger und Kutscher

werden aufgenommen im Backhaus **Duma,** Tegetthoffstraße 29.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fechsung 2c., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport.**

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen **mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender** Prämie. **Rentenversicherung Heiratsgut- u. Miliärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne** ärztliche Untersuchung.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Kržižek,** Burggasse Nr. 8.

Tüchtige Akquisiteure werden jederzeit unter günstigen Bedingungen angestellt.

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

Gustav Pirchan.

Grosser Reklameverkauf in Schirme:

Damen-Regenschirm K 1·80, Herren-Regenschirm K 2·—, Seiden-Regenschirm K 6·—, feine Damen-Sonnenschirme K 4·40 etc.

Eine Sensation zur Uebersiedlung!

Möbel-Magazine, kein Gewölbe,

daher um 30 Prozent billiger, bei

M. Mandl, Viktringhofgasse 18 (Ecke der Grabengasse).

„FRITZELACK" zum Selbstanstrich von FUSSBÖDEN. | „NUMATA" beste EMAILLACKFARBE für Möbel, Türen, etc.

Geben **Farbe** und **Glanz** in **einem Strich.**

HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!

im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei: H. Billerbeck, J. Fischbach, L. Sabukoscheg.
„ „ „ Cilli bei: August de Toma.
„ „ „ Friedau bei: Matthias Weselic.
„ „ „ Luttenberg bei: Franz Wirth.
Zu haben in Mureck bei: Heinrich Steffling.
„ „ „ Pettau bei: H. Morelly's Wwe.
„ „ „ Radkersburg: Franz Wegschaider.
„ „ „ Rann bei: Franz Matheis.

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer

Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen.

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Ruste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und politiert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.
K 40[illegible], 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
[illegible] mit zwei Einlagen K 38.
[illegible] Ledersessel K 10—12 aufwärts.
[illegible] mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
Bücherlagen, Toilettespiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischchen, Bücherstellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Okkasions-Möbel, Gelegenheitskäufe!
Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95·—
„ politiertes Schlafzimmer K 160.—.
Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190·—.
Föhrenzimmer (Zirben-Imit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130—.
Schöne Walzenbetten, Aufsatzbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Einsätze K. 9.50, Doppelchiffonär, Schubladekasten 28 K, Küchenkredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2·60 K, Thonetsessel 4·80 K, harte, pol. Aufsatzbetten 24 K, Toilettespiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniessen 1·60 K, Studentenbetten K. 14

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturm". Alleinige Fabriksniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikspreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Drahteinsätze aus bestem, steirischen Stahldraht in allen Größen 9 K. 50 H. Eisengitterbetten, genetzt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei

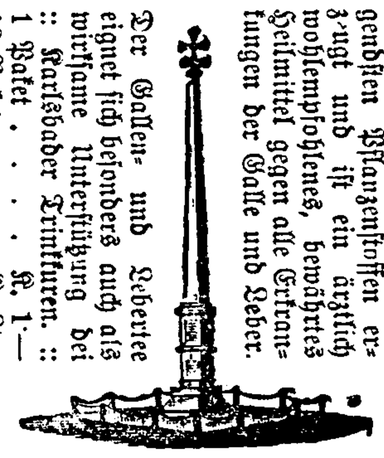
Annahme Hauptplatz 17 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von **Kleidungsstücken** und **Stoffe** jeder Gattung, aus **Seide, Wolle, Baumwolle** etc. zum chemisch reinigen und überfärben. **Aufdämpfen** von **Plüsch-** und **Samt-Paletots**. chem. reinigen von **Pelzen, Felle, Boas, Teppiche. Wäscherei und Appretur für Vorhänge,**
Gegründet 1852. **Dekatur und Blaudruckerei.** Telephon Nr. 14.

Tischler- u. Tapezierer-
Möbel
große Auswahl!
Billige Preise!
Möbelhaus S. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Stickereien
aller Art
Weiß- und Buntstickereien, Gobelin - a jour-Arbeiten, Madeirastickereien, Tambourierarbeiten usw.
werden schön und billig ausgeführt bei
Anna Wernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.

Leiden Sie an Gallen- oder Leberbeschwerden, so verwenden Sie den **Gallen- und Lebertee,** sogen. Karlsbadertee.



Derselbe ist aus den hervorragendsten Pflanzenstoffen erzeugt und ist ein ärztlich wohlempfohlenes, bewährtes Heilmittel gegen alle Erkrankungen der Galle und Leber.

Der Gallen- und Lebertee eignet sich besonders auch als wirksame Unterstützung bei
:: Karlsbader Trinkkuren. ::
1 Paket . . . . . K 1·—
10 Pakete . . . . . K 8·—

Alleinige Erzeugungsstelle: Apotheke „zum Obelisk" des Viktor **Hauser** in Klagenfurt, Kardinalplatz. Man achte auf die genaue Adresse. Hauptdepot: Apotheke M. **König**, Tegetthoffstraße, außerdem erhältlich in allen Apotheken von Marburg.

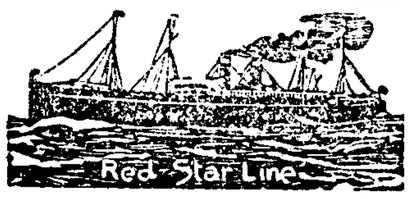
Eisenbetten,
Eisenkinderbetten,
Kastenbetten
mit Drahtmatratzen oder gepolstert,
Eisenwaschtische
nur erstklassige Ware.
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Stadtapotheke zum k. k. Adler des mag. Friedrich Prull
Hauptplatz, neben dem Rathause
empfiehlt dem P. T. Publikum ihr Lager in- und ausländischer **pharmazeutischer Spezialitäten.** Kindernährmittel, Mundwässer, Körperthermometer, Inhalationsapparate, Irrigateurs, Verbandstoffe in bester Qualität zu billigsten Preisen. Alle erprobten Nährmittel für Kranke. Fleischextrakt. Leberthran frischester Füllung. Medizinische Weine. Kognak. Desinfektionsmittel. Koniferen-Sprit von sehr kräftigem und feinem Aroma. Franzbranntwein. Zahnpulver. Nestlés und Kufekes Kindermehl, Hygiama, Sanatogen. Somatose, Montenegrinercrême etc. etc.
Täglich zweimaliger Postversand. **Fernsprecher 133.**

Listers Original englische Benzin-Petroleum und Gas-Motore

Lokomobile

für alle Antriebszwecke von 1½—10 HP. Magnetzündung.
Billigster Brennstoffverbrauch!
Günstige Zahlungsbedingungen
Der einfachste Motor für Landwirtschaft!
Viele Tausende : im Gebrauch. :
Kataloge und Besuche kostenfrei.
R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2
Hintere Zollamtsstraße 9.



Fahrkarten und Frachtscheine
nach Amerika
königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie"
von
Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft ertheilt bereitwilligst
„Red Star Linie" in Wien, IV
Wiedner Gürtel 6
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Java-Coffon
Idealstes Frühstück.
Java-Coffon wird zubereitet wie Kaffee und schmeckt wie Kaffee Er bewirkt in knrzer Zeit ein derartiges Wohlbefinden, daß nicht nur bei magen-, herz- und nervenschwachen, sondern auch bei gesunden Personen und Kindern die Zahl treuer und begeisterter Anhänger täglich wächst.
Erhältlich ¼ kg-Paket à 56 h bei Herrn
Emil Rose iu Marburg, Herrengasse 28.

Möbel!
eigener Erzeugung
in grosser Auswahl.
Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.
Marburg, Burgplatz 3
Filiale Pettau, Sarnitzgasse

Josef Küttner
Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher Reparaturen
von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone 2c sowie Vernickelungen und Emaillierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum k. k. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Hygienische
Bedarfsartikel, neueste ill. Preisliste gratis und franko.
Alle erdenklichen Gummiartikel.
H. AUER, Gummiwarenfabrik.
Wien, I. Wipplingerstraße 15

Spiegel, Bilder,
Holz- und Messingkarnissen, Tisch- und Bettdecken, Vorhänge, Waschgarnituren 2c. 2c.
Große Auswahl
Billige Preise!
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Wenn Sie von hartnäckigem
! Hautjucken!
befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Tube Kr. 2·—, Tiegel Kr. 4·—.
Graz 430: Adler-Apotheke.

Matratzen und Pölster!
aus **Kapok, Roßhaar, C'rin d'Afrique** und **Seegras**
gut und billig
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Drei 1666
kleine Häuser
mit Gärten billig zu verkaufen. Anzufragen Riegler, Triesterstraße 34.

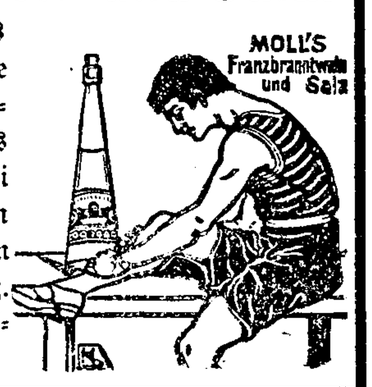
Heugras
5 Joch, an der Reichsstraße in Pößnitz wird aus freier Hand verkauft. Anzufragen Bahnhofbüfett Pößnitz. 2338

Wohnhaus
mit 3 Zimmer, 2 Küchen, 2 Keller, großer Garten, 20 Minut. zur Stadt und Bahn ist günstig zu verkaufen. Anzufragen Bismarckstraße 7 in Pobersch bei Marburg. 2232

Therese Toplak
Herrengasse 17
ältestes Geschäft für Konfektion
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Art **Schoßen, Blusen, Kinderkleidchen** für Knaben und Mädchen, **Wetterkrägen** sowie **Schürzen, Wäsche** 2c. zu billigsten Preisen.

Molls Seidlitzpulver
Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt — **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern usw. vorzuziehen. -- **Preis der Original-Schachtel K. 2·—.** Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreißen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Original-Flasche K. 2.—.



Molls Kinderseife.
Allerfeinste, nach neuer Methode hegestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene.** Preis des Stückes **40 Heller,** fünf Stücke **K. 1·80.** — Jedes Stück Kinderseife ist mit Moll's Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker **A. Moll,** k. u. k. Hoflieferant, **Wien,** 1. Bezirk, Tuchlauben 9. — Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. — **Depots:** Marburg: Ad. Weigert; W. A. König, Apotheker. Judenburg: A. Schillers Erben, Apotheke. Knittelfeld: M. Zaversky, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

KEIL-LACK
Mit „Keil-Lack" gelbbraun oder grau
Streicht man den Boden — merkt genau!
Und für Parketten reicht 'ne Büchse
Alljährlich von Keil's Bodenwichse.
Waschtisch und Türen streich ich nur
Stets glänzend weiß mit Keils Glasur.
Für Küchenmöbel wählt die Frau
Glasur in zartem, lichten Blau.
Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod'
Streich ich in Grün — den andern Rot.
Doch streich ich Gartenmöbel an
Auf die's gemütlich regnen kann,
Dann zögre ich auch keine Weil
Und streiche nur mit „Keil-Email". 1309
Stets vorrätig bei:
K. Billerbeck, J. Harkinger.
Arnfels: J. Steinwender.
Cilli: Gustav Stiger.
Eibiswald: K. Kieslinger.
Gonobitz: Franz Kupnik.
Graz: Alois Aßmann.
Laufen: Franz Xaver Petek.
Radkersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Berlisg.
St. Marein: Joh. Löschnigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Postl's Bahnrestauration
Feistritz bei Lembach
schönster Ausflugsort bei Marburg. Bekannt vorzügliche Weine (auch aus den Graf Meranschen Weingärten) und gute Küche. 1701
Hermann und Hanni Postl.

Schöner Besitz

mit 3 Joch Weingärten (amerikanische Reben) alles tragbar, schönes, mit Ziegeln gedecktes Haus, Presse, Feld, Obstgarten, Wald. kleine Wiese, zirka 7 Joch in sonniger Lage, zwei Stationen von Marburg entfernt, ferners

einstöckiges Haus

mit Gärten und Geschäftslokale, 6 Minuten von der Reichsbrücke entfernt, Jahreszinserträgnis 2400 K., zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 2355

Uhrreparaturen,

Herren- und Damenuhren, Ehe- und Verlobungsringe, Ketten, Broschen, Eßbestecke usw. in großer Auswahl und billigst beim Uhrmacher Lorenz **Stojec,** Marburg a. D., Tegetthoffstraße 30. 1618

Elektr. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische Ia Batterien und Metallfedern-Glühlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Ein neugebautes

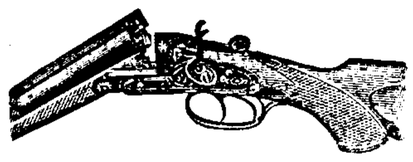
Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Pettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingnissen zu **verkaufen.** Anzufragen bei Herrn Josef Nekrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Männer und **Frauen** die bei

Harnröhrenleiden

(Ausfluß frisch und veraliet) alles umsonst angewandet, verlangen sofort kostenlos Auskunft über eine ganz unschädl. überall leicht durchzuführende Kur in verschl. Kuvert ohne jeden Aufdruck. Heilung in zirka 10 Tagen. Preis sehr mäßig. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Dr. med. H. Seemann in Sommerfeld 93 (Bez. Frankfurt-Oder). Zusend. der erforderl. Heilmittel erfolgt bei Bestellnng durch Wiener oder Budapester Versandstelle, daher jede Zollschwierigkeit ausgeschlossen.



Jagd-Gewehre

in allen Ausführungen, **Flobert-** und **Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Jagdgeräte, Wildlocker,** kurz alles, was ins Fach schlägt, billig und gut, bei der streng reellen Gewehrfabrik **Anton Antonitsch** in Ferlach Nr. 111, Kärnten. Preislisten umsont u. frei.

Grundbesitz ! bei Gams !

an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle **500 K.** und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Baulustigen sehr anempfohlen, da es nur ein **Gelegenheitskauf** ist und niemehr bei Marburg so etwas billiges vorkommen kann. Nähere Auskünfte erteilt H. Notar Firbas in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstraße 90 gegeben. 4116

Bauplätze

und ein Feld sind an der Lembacherstraße zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1221

Darlehen

ohne Vorspesen, rasch und kulant, durch Sandor Wiener, Preßburg, Eskomptebüro. 5397

Viele Millionen

Conserven-Gläser

Einkoch-Apparate

verbilligen die Haushalt-Conserven

Eine neue Erfindung:
Dreyer's Fruchtsaft-Apparat „REX"

„Rex"-Konservenglas-Gesellschaft Homburg v. d. H.
General-Depot: Wien, VII., Neubaugasse 31.
Verkaufsstelle in Marburg bei Gustav Bernhard.

Zöpfe 8 Tage zur Probeansicht gratis!

Fertige Zöpfe

aus garantiert reinen Haaren in größter Farbenauswahl, sowie Zöpfe nach Muster. Färben und Bleichen binnen einem Tage K 1.50. Anfertigung von Zöpfen aus ausgekämmtem Haar, K 2·50. Anfertigung nach eingesandtem Muster. Für Nichtpassendes Geld retour oder Umtausch gratis, Preise der Zöpfe in den Längen:

50 cm	K	3·—
60 cm	„	6·—
65 cm, kurze Schnur	„	12·—
70 cm „ „	„	20·—
75 cm „ „	„	35·—
80 cm „ „	„	40·—

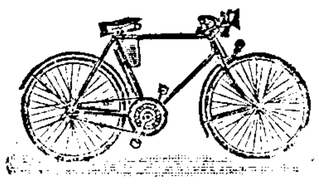
in jeder Farbe und Ausführung. Versand nur per Nachnahme. Spezialofferte auf Wunsch gratis.

Josef Stary, Marburg
Tegetthoffstrasse 39.

Zu verkaufen:

wegen Krankheit ein Haus an der Stadtgrenze, großer Gemüsegarten mit Edelobst, Weinhecken, Wirtschaftsgebäude und Feld. Adresse in der Vw. d. Bl. 1218

Erstklassige Fahrräder! Neueste Modelle 1914—15! Stark! Dauerhaft! Leichtlaufend! 5 Jahre schriftliche reelle Garantie! Glänzende Anerkennungen aus allen Kreisen.



Nr. 13/2: Leitner-Fahrrad, Marke „B. L.", mit bestem Torpedofreilauf, Doppelglockenlagern, Gebirgsmäntel, Werkzeug, Glocke, Azetylenlaterne, Fußpumpe, Kotschützer, zusammen K. 120·—. Bestandteile u. Zubehör-Artikel zu billigsten Preisen. Preiskataloge gratis und franko! Größte Fahrräder-Fabriks-Niederlage

Brüder Leitner
St. Veit an der Glan Nr. 20.

Domkogler

Buschenschank

oberhalb der Lagerhäuser ist eröffnet. **M. Glaser.** 1526

Restaurant- und Kaffeehauseröffnung

nächst dem

Sanatorium „Friedensheim"

in St. Georgen a. P.

Ausschank der besten Eigenbauweine. Götzer Märzenbier. Für warme und kalte Küche ist stets gesorgt. Rückfahrtgelegenheiten billigst im Hause.

Wer sparen will,

kauft oder bestellt seine Schuhe stets beim Erzeuger

Josef Beranitsch

Marburg, Josefgasse Nr. 12
(nächst der neuen Reichsbrücke).

Dessen Warenlager besteht nur aus modernsten, dauerhaften, daher billigen

Herren-, Damen- und Knaben-Schuhen

aller Sorten in schöner amerikanischer Ausführnng zu Einheitspreisen

K 9·80, 12·80, 15·80, 17·80 und 20·80.

Alleininhaber des in Deutschland patentiereen System Bürkenstock, nach dessen Schuherzeugung alle Fußleiden und Plattfußbildungen ausgeschlossen sind. ◆ **Spezialist in Jagd- und Bergschuhen.** ◆

Ferdinand Rogatsch

Fernsprecher Nr. 188. **Marburg, Fabriksgasse 17.** Telegramm-Adresse: **Rogatsch Marburg.**

empfiehlt sich zur Lieferung von **Betonwaren** aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Zaunsäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren** für Abortanlagen

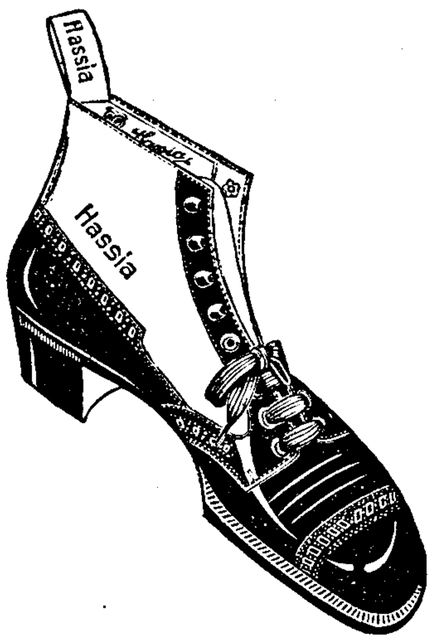
Asbest-Fussböden

(Kunstfalzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw. Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

Die allseits eingeführten

TURAD-SCHUHE

zu Einheitspreisen



7·50
10·50
12·50
16·50
20·50

sind wegen ihrer Eleganz und Haltbarkeitt überall beliebt.

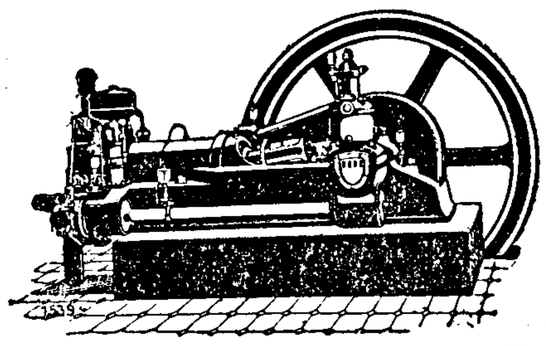
:: Auswahlsendungen ins Haus und nach auswärts.

Warenhaus H. J. Turad

Marburg a. D., Tegetthoffstraße 7.

Unerreicht in Bezug auf Haltbarkeit, Zuverlässigkeit und sparsam im Betriebe sind unsere

Original „Otto"-Motoren u. Lokomobilen



Rohölmotoren, Dieselmotoren, Sauggasmotoren, komplette Sauggasanlagen.

Prospekte gratis und franko.

Langen & Wolf, Wien, X, Laxenburgerstrasse 53/1

Vertretung Ing. Franz Lach, Graz, Theodor Körnerstrasse 47/II.

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!

Großer Partie-Waren-Verkauf

-- so lange der Vorrat reicht --

im Neubau des AND. MAYER

Hauptplatz 20 :: Freihausgasse 2

Verkaufstage:
Samstag, Sonntag, Montag und Mittwoch, Donnerstag.

Verkaufszeiten:
von ½8 bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 7 Uhr abends.

Ueberzeuge sich jeder selbst!

Aufruf

zum Beitritt in die Jungschützen-Schule, gegründet vom Schützenverein in Marburg a. D.

Durch das Wehrgesetz vom 5. Juli 1912 werden jenen Dienstpflichtigen, welche vor Antritt ihres Präsenzdienstes entsprechende Kenntnisse im militärischen Schießen und Turnen nachweisen, besondere Begünstigungen bei Ableistung ihrer Dienstpflicht eingeräumt. Um den Dienstpflichtigen die Erwerbung dieser vorgeschriebenen Kenntnisse zu ermöglichen, wurden bereits an vielen Orten der Monarchie Jungschützen- und Landsturmschützen-Schulen durch die Schützenvereine ins Leben gerufen, die bereits die besten Erfolge erzielt haben.

Der Schützenverein Marburg hat vor kurzem beschlossen, auch eine solche Jungschützenschule zu gründen.

Die Jungschützenschule bildet junge Männer im Alter von 17 bis 23 Jahren, die ihrem Präsenzdienst noch nicht entsprochen haben und unbescholten sind, im Schießen mit den Handfeuerwaffen der k. u. k. Armee zu fertigen und gewandten Schützen aus.

Unterrichtsdauer der Schule ungefähr 4 Monate und wird dieselbe an Sonntagen abgehalten. Schulgeld K 12.— für die ganze Unterrichtsdauer.

Anmeldungen sind an den Schützenverein Marburg, zu Handen des Herrn Oberschützenmeisters K. Hausmaninger zu richten.

Jene Dienstpflichtigen, welche die Jungschützenschule mit Erfolg absolvieren und vor Antritt ihres Präsenzdienstes sich die vorgeschriebenen Kenntnisse erwerben, wird die letzte Waffenübung nachgesehen, außerdem werden ihnen noch besondere Begünstigungen, wie z. B. bessere Monturen, Bevorzugung bei Urlauben und Erlaubniserteilung usw. gewährt. Die von den Frequentanten der Jungschützenschule erworbenen Kenntnisse sind für ihr Fortkommen im Militärdienst von größter Wichtigkeit.

Die Erfolge der bisher existierenden Jungschützenschulen (in Wien, Brünn, Salzburg, Baden usw.) wurden wiederholt vom k. u. k. Kriegsministerium, wie auch vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung anerkannt.

Marburg, im Juni 1914.

Die Vereinsleitung des
Marburger Schützenvereines.

Wegen Uebersiedlung Räumungsverkauf
von sämtlichen 2425
Glas- und Porzellanwaren
zu **tief herabgesetzten Preisen.** Für Gastwirte sehr große Auswahl.
Joh. Deschmann, Glashandlung, Hauptplatz 18.

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandest, Herrengasse 4

Altrenommiertes
Gasthaus
in Marburg
an der Triesterstraße gelegen, stockhoch, samt Wirtschaftsgebäuden und zirka 7 Joch an die Realität angeschlossene Scheiben-Baugründe, davon 2 Joch Wiesen, das übrige angebaute Felder, samt Fechsung ist mit den landwirt. Maschinen und Fuhrwägen unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Anfr. in der Verw. d. Bl. 2420

Reinrassige kleine
:: Rattler ::
in gute Hände abzugeben. Baronin Seyfertitz, Ehrenhausen. 2421

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höheres techn. Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik, Sonderabt. für Ingenieure, Techn., Werkmeister.
Elektr. u. Masch.-Laborat.
Lehrfabrik - Werkstätten.
Älteste und besuchteste Anstalt.
Programm etc. grat. v. Sekret.

Verkaufe sofort billig
arrondierten Grundbesitz, Haus mit 3 Zimmer, 1 Sparherdküche, 2 Speis, alles mit Ziegel gedeckt, schöne Stallung, alles gewölbt, 16 Joch Wald, beste Bodenkultur, 24 Joch Äcker u. Wiesen, viel Obstbäume, für Obst weitere Anlagen mit bester Bodenkultur, reichliche Fahrnisse, Rinder, Schweine, Hühner, separater Keller mit Most und Fässer, Göpelmaschinen, 10 Minut. zur Kirche und Schule, 1 Viertelstunde zum Bahnhof Blumau, Bahnlinie Hartberg-Wien. Auch weniger Grund wird abgegeben, vertausche es auch mit solch erträgnisreicher Wirtschaft. Besichtigung erwünscht. Vinzenz Schlacher, Gastwirt in Gleisdorf.

Zimmer und Küche 2404
zu vermieten. Pfarrhofgasse 6.

Klavier
zu verkaufen. Kaiserfeldgasse 21, 3. Stock. 2406

„Agra" **Yoghurt-Kuren auf die Reise!** „Agra"
Neue Yoghurt-Milch-Ersatztabletten, feinster Geschmack. Neue Kraft- und Nährtabletten **„Kola-Maya"**. Yoghurt in Schokolade, Malz, Marmelade. Billige Apparate für Yoghurt-Erzeugung. Kefir- u. Kumyskuren. Neue Nährsalze. Yoghurt-Purgier-Tabletten, einziges, darmdesinfizierendes Mittel, angenehm schmeckend, Wirkung schmerzlos. Flakon K 2.—, Schachtel K 3.—. Viele Dank- und Anerkennungsschreiben. Verlangen Sie nur **„Agra"**-Präparate Preisliste franko. Achtung auf die Garantie-Schutzmarke „Agra". Versandt-Bestelladresse nur: **Graz,** Hauptpostfach 45. Yoghurt-Spezialwerk **„Agra".**

Versteigerungs-Edikt.

Montag, den 15. Juni 1914, um 10 Uhr vormittags werden in den Marburger Lagerhäusern 3 Waggon Hafer an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Käufer sind hierzu eingeladen.

Vom **Stadtrate Marburg,** am 6. Juni 1914.

Offertausschreibung.

Bei den in Marburg dislozierten Unterabteilungen des Husarenregiments Nr. 16 und des Dragonerregiments Nr. 5 gelangt mit 1. Juli 1914 die Düngerabnützung für den Pferdestand von zirka 400 Pferden, d. i. monatlich zirka 130 Fuhren Dünger zur Verwertung. Die Interessenten erhalten nähere Auskunft, auch schriftlich beim Kommando des Husarenregiments Nr. 16 in Marburg, Kavalleriekaserne, woselbst auch die versiegelten Offerte entgegengenommen werden. 2418

Marburg am 24. März 1914.

Kommando des k. u. k. Husaren-Regiments Nr. 16
in Marburg, Kavalleriekaserne.

Tüchtige
Kontoristin
wird bei einem größeren Versandgeschäft sofort aufgenommen. Diejenigen, die schon bei so einem Unternehmen gedient haben, werden bevorzugt. Offerte unter **J. S. K. 2** an die Vw. d. Blattes. 2389

Gelegenheitskauf
in Perlkollier u. Brillantring. Juwelier **Trutschl,** Marburg.

Großer wachsamer 2373
Haushund
2½ Jahre alt, zu verkaufen. Villa Valaster, Volksgartenstraße 22.

L. Lusers Touristen-Pflaster

Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen usw. Zu beziehen durch alle Apotheken. Hauptdepot:

L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.

Man verlange nur **Lusers** Touristen-Pflaster zu K 1·20.

Achtung vor Imitationen.

Gegründet 1860 Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen,** Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. .·. .·. .·. Telephon Nr. 98

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Verkäufer und Käufer

von **Landwirtschaften, Realitäten** und **Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mäßigen Insertions-Kosten** nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten **christlichen Fachblatte**

N. Wiener General-Anzeiger

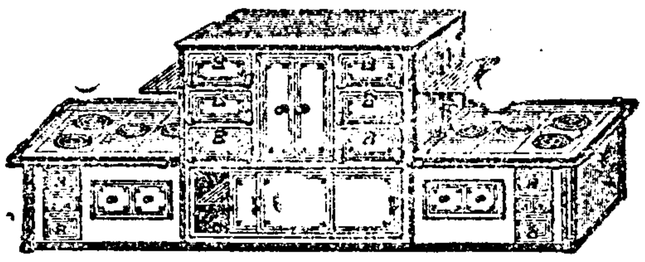
Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5483

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen ꝛc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde" und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos 203

Billig zu verkaufen

ein Haus in Kartschowin mit drei Zimmer, zwei Küchen samt Zubehör. Garten und Wasserleitung, 10 Gehminuten vom Hauptbahnhofe Marburg entfernt, noch 10 Jahre steuerfrei. Anfr. Mellingerstr. 70. 2352

Gasthaus-Verpachtung

an tüchtigen Wirt in einem größeren deutschen Marktflecken Untersteiermarks sofort billig zu vergeben. Anfragen unter „Guter Wein" übernimmt zur Weiterbeförderung die Verw. d. „Bl. 2383

Flaschenweine

Dalmat. Rotwein, Opollo	Lit.	80 H.
„ Schwarzwein	„	88 H.
„ Dessertwein	„	1·28 K.
„ Prosecco Dessertw.	„	3·— K.
„ Weißwein	„	80 H.

garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Liter K. 1·60, hochfeiner slavonischer Slivovitz Liter K. 1·92, feinste Liköre empfiehlt 1832

Alex. Palfinger

Branntweinbrennerei Dalmatiner Weinhandlg., Viktringhofgasse 13.

Hühneraugen-Operateur!

geht auch auf Wunsch ins Haus. Honorar K. 1.—. 534

Josef Stary

Tegettsoffstraße 39.

Einen Weltruf

genießen die **unverwüstlichen Web- und Leinenwaren der** mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Gießhübel** bei Neustadt a. d. M. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfärbige Zephire, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. **Reste zu billigsten Preisen stets lagernd.** 4087

„Servatius"

bester Drahteinsatz

eigenes Erzeugnis, größte Dauerhaftigkeit.

Drahmatratzen-Fabrikation.

Möbelhaus Serv. Makotter

Marburg,

Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Musikalien-Leihanstalt.

Hiesiges Abonnement K. 2.
Auswärtiges „ K. 3.

Katalog 50 Heller.
Prospekte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler und Instrumentenmacher 1804

Marburg, Schulgasse 2.

Singer „66"

die neueste und vollkommenste Nähmaschine.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

Singer

Maschinen erhalten Sie nur durch unsere Läden.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Cilli: Grazerstraße 22. **Wind.-Graz:** Kirchengasse 87.

A V 234/14—11 2372

Edikt.

In der Verlaßsache nach Dr. Johann Majciger wird im Sinne des von den Erben gestellten Antrages die freiwillige gerichtliche Versteigerung der auf dem Gute Freudenegg in Roßbach eingekellerten Obstmost- und Weinvorräte (69 Hektoliter Obstmost und 37 Hektoliter Wein) angeordnet und findet dieselbe am

15. Juni 1914

nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle des Gutes Freudenegg in Roßbach statt.

Anbote unter dem Schätzwerte werden nicht angenommen. Kauflustige können das Schätzungsprotokoll bei Gericht Zimmer Nr. 6 innerhalb der Amtsstunden einsehen.

K. k. Bezirksgericht Marburg Abteilung V,
am 5. Juni 1914.

1. Marburger Großwäscherei, Feinputzerei und Vorhang-Appretur

Fanni Wittek

Betrieb: Franz Josefstrasse 9 Annahmestelle: Domgasse 4

Telephon Nr. 47/VI

empfiehlt sich zur Übernahme von Hemden, Krägen, Manschetten, Leib- und Hauswäsche, wie auch sämtliche Wäsche für Hotels und Pensionen, mit der Versicherung, daß dieselbe auf das sorgfältigste ausgeführt wird. Neue modernste Anlage, somit größte Schonung der Wäsche. Abholen und Zustellen kostenlos. Provinzaufträge werden raschest erledigt. 1260

Seit 1868 glänzend bewährt:

Berger's mediz. Teerseife

von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartschuppen, enthält 40 Proz. Dolzteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife für Frauen und Kinder:

Berger's Glyzerin-Teerseife.

Ferner ohne Teer die sehr gerühmte:

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mitesser und andere Hautübel. Preis pro Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorzügl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. K 1.50 Begehren Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung auf jeder Etikette. Prämiiert mit Ehrendiplom Wien 1883, Ehrenkreuz und gold. Med. Wien 1913 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I. Helferstorferstrasse 11/13.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Transportable Holzschneideanstalt

Triesterstraße 13 u. Franz Josefstraße 55

übernimmt jedes Quantum

Brennholz zum schneiden

zu billigsten Preisen. Geht auch auswärts.

Hochachtend

Karl Kressnik.

Druckforten
für die
Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine
empfiehlt die
Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Staunend billiger Möbelverkauf!

Das anläßlich der gerichtlichen Lizitation erstandene Josef Kregarsche Möbelwarenlager, bestehend aus modernen Schlaf- und Speisezimmern, Kredenzen, Salonkästen u. -tische, Schreib-, Speise- und Waschtische, Nachtkästen, Eisenmöbel, Dekorationsdivans und Karnissen, wird abgegeben in Marburg:

Kärntnerstraße 40.

Geehrte Bauinteressenten und Kunden!

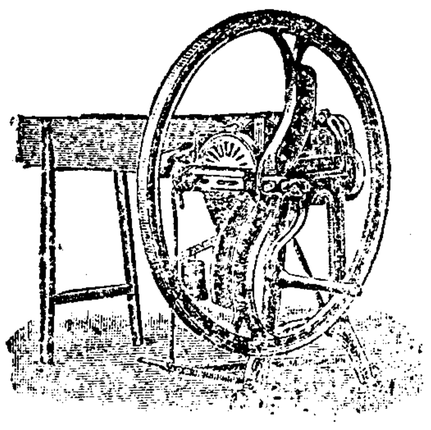
Gefertigter übernimmt sämtliche in sein Fach einschlägigen Regiearbeiten. Auch moderne Arbeiten werden fachkundig, prompt und billigst ausgeführt. Ergeben sich inzwischen notwendige Maurerarbeiten, so werden selbe durch einen Maurermeister billigst berechnet.

Johann Spes, Zimmermeister u. Dampfsägebesitzer
Marburg a. D., Windenauerstraße 26. 1414

44 Jahre an der Spitze.

Josef Dangl's Nachf. Karl Tichy
Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. a.
(Steiermark.) **Gleisdorf.** (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Jauchepumpen, Wiesenmooseggen, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchscher",



Benzinmotore.

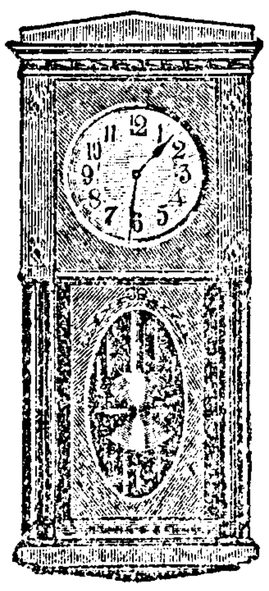
Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechne ich zum Selbstkostenpreis. Um Irrtümern vorzubeugen, bitte genau auf den Namen **Josef Dangl's Nachf.** zu achten.

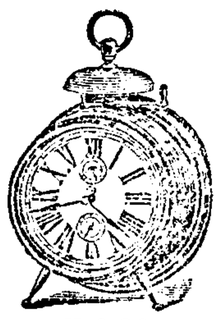
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.
Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.
Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.
Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.
Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.
Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch
empfiehlt die
Kötscher Molkerei
Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

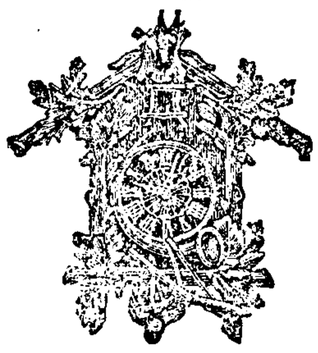
Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.

‚Persana'
bestes
Kinder-Kraftnährmehl für Säuglinge
Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten. Höchster Nährwert, leicht verdaulich. — Zu haben in Marburg:
Schutzengel-Apotheke A. Sirak
Tegetthoffstraße 33. 374
R. Savost, Magdalenen-Apotheke.





K 2·80.



Michael Jlgers Sohn
Schätzmeister **Uhrmacher** des Gerichtes
Herrengasse Nr. 15
gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

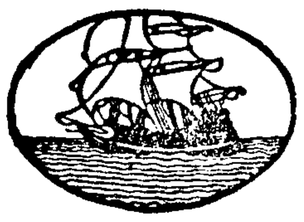
Weinhaus Alwies.
1912er Wein, 1 l 72 Heller
1913er „ 1 l 96 Heller
Vorzügl. Rotwein K. 1·12
Wermutwein
Götz Märzenbier.
Kalte Küche
Großer Saal mit Pianino.
Orchestrion. Sitzgarten.
Es ladet ergebenst ein
Hochachtungsvoll
Josef Zimmermann,
1906 Besitzer.

Städtisches Kaiser Franz Josef-Bad, Marburg, Badgasse 5.

Herren- u. Frauen-Dampfbäder, Heissluftbad, Wannen-Volks- u. Brausebäder (Masseur und Masseuse in der Anstalt)

empfiehlt bestens (Telephon Nr. 194) **der Verwaltungsausschuß.**

Julius Meinl
Kaffee-Import
Wien



Marburg
Herrengasse 7.

Deutsches Töchterheim der Stadt Marburg a. D.

Bestbekanntes Internat mit vorzüglicher Verpflegung, Aufsicht und Erziehung.

Mit dem Heime sind verbunden:

1. Die nach den ministeriellen Vorschriften eingerichtete **höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe.** Zweck: die Vermittlung der zur Bekleidung hauswirtschaftlich-administrativer Stellungen (neuer Erwerbszweig für Mädchen) sowie der zum eigentlichen Hausfrauenberufe erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten.
2. Die ebenfalls nach den ministeriellen Vorschriften eingerichtete, von einer staatlich geprüften Lehrerin geleitete **einjährige Kochschule.**
3. Die mit dem staatlichen Öffentlichkeitsrechte ausgestattete **Frauengewerbeschule für Weißnähen u. Kleidermachen** (2 Jahrgänge).
4. Der einjährige **Handelskurs für Mädchen.**
5. **Kurse** für fremde **Sprachen, Musik** und für die vollendetsten **Kunsthandarbeiten.**

Die prächtige Anstalt hat gesunde schöne Lage, großen Garten, Spielplätze, Quellenwasserleitung, Bäder und ist mit allen Erfordernissen moderner Hygiene und Bequemlichkeit ausgestattet.

Alles nähere enthalten die von der Anstaltsleitung kostenlos erhältlichen Prospekte. 2428

Der Aufsichtsrat.

Café „Theresienhof"

Samstag, 13. u. Sonntag, 14. Juni

Wiener

Volkssängerabend

! Maier-Walter !

in ihrem neuen Programm

„Die Strohwittiwer"

Neues Kostüm-Duett!

Minna Walter Neue Solo-Vorträge.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Heller.

Pettauer Südmark-Ortsgruppe.

Die Errichtung eines **neuen,** den modernen Anforderungen entsprechenden **Gebäudes für den deutschen Kindergarten in Pettau,** sowie die finanzielle Fundierung des **deutschen Arbeitervereines** in Pettau, der am 14. Juni gegründet werden soll, haben die Pettauer Südmarkortsgruppe veranlaßt, im Verein mit den sonstigen deutschen Vereinigungen ein

Großes Volksfest in Pettau

zu veranstalten, welches

morgen Sonntag, den 14. Juni

nachmittags stattfindet und dessen Reinerträgnis dem Neubau des deutschen Kindergartens und dem zu gründenden deutschen Arbeitervereine zufließen soll.

Die Veranstaltung wird sich auf den größten Teil des Pettauer Stadtparkes ausdehnen. Aufgestellt werden: Weißbierzelt, Bratwurstglöcklzelt, Wein- und Champagnerzelt, Delikatessenzelt, Kaffee- und Konditorzelt, Blumen- und Werbezelt. Eine große Kindertombola mit schönen Besten wird die Herzen der Jugend erfreuen. Nach dem Muster der Grazer Herbstmesse wird ein Wurstlprater eingerichtet, dort wird es Schießbuden, Schaukeln, Zirkus, Museum und Panorama, Menagerie, Raritätenkabinett, amerikanische Kegelbahn und Ringwerfen auf lebende Enten geben. Der Turnverein bringt neues in Form eines Fackelreigens, der Gesangverein wird gesangliche Vorträge bieten. Zwei Musik- und Schrammelkapellen werden spielen.

An die

deutsche Bevölkerung aller untersteirischen Städte

Märkte und Orte ergeht hiermit die Einladung und Bitte, äußerst zahlreich an diesem großen Pettauer Volksfeste teilzunehmen. Es gilt ein humanitäres und völkisches Schutzunternehmen und für dieses rufen wir dem Deutschtum im Unterlande zu: Morgen Sonntag auf nach Pettau, auf zum großen Volksfest in Pettau!

Reform-Sandalen!

aus braunem glatten Rindsleder. Breite Fussform. Sehr leicht und dauerhaft. Alle Grössen.

Gustav Pirchan

Verloren

eine Linse zu einem Feldstecher auf dem Wege zum Bachern. Abzugeben gegen Belohnung in der Verw. d. Bl. 2446

Gesucht 2121

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche samt Zubehör, womöglich mit Garten von einer alleinstehenden Frau. Zuschriften unter „J. S." an Vw. d. Bl. erbeten.

Herren-, Frauen- u. Mädchenkleider

auch weißes Batistkleid, für 16jähr. Mädchen billigst zu verkaufen. Herrengasse 2, 2. Stock.

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Druck, Herausgabe und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg.
Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten und der Sonntags-Beilage.